

Nummer 225
Oktober–November 2017

Vereinsveranstaltungen

Vortrag

Mag. Dr. Peter Klammer:

Zur 800-Jahr-Feier der Markterhebung
Mauterndorfs: Das Salzburger Domkapitel
und seine bedeutendste Besitzung – Die
„Herrschaft Mauterndorf“

Donnerstag, 12. Oktober 2017, 19 Uhr
(Müllner Bräu, Saal 3)

Mauterndorf, die älteste Zollstätte in den Ostalpen, ist nicht nur die älteste Marktgemeinde Salzburgs, sondern auch die einzige, die nie den Erzbischöfen unterstand. Der römisch-deutsche König Friedrich II. aus dem Geschlecht der Staufer verlieh Mauterndorf am 15. Juni des Jahres 1217 das Marktrecht und schuf damit die Grundlage für die Entstehung eines regionalen Herrschafts- und Wirtschaftszentrums im Lungau. Die 800. Wiederkehr dieses nicht nur für die örtliche Entwicklung wichtigen Ereignisses wurde von der heutigen Marktgemeinde mit einem abwechslungsreichen Jubiläums- und Festprogramm gefeiert, das weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus öffentliche Resonanz fand.

Zur wertvollsten Erwerbung, über die das Salzburger Domkapitel vom Hochmittelalter bis zu seiner Auflösung Ende des Jahres 1806 verfügte, zählte der umfangreiche Besitz im Lungau. Er umfasste nicht nur den Markt und Burgfried Mauterndorf, sondern auch die fünf *Winkel*, nämlich die Täler Mur, Tweng, Weißpriach, Göriach und Kendlbruck. Aber auch zahlreiche Höfe, Huben und Keuschen, die im Landgericht lagen, gehörten den Domherren. Für alle diese Besitzungen beanspruchte das Domkapitel regelmäßig von den Untertanen, denen diese Güter verliehen waren, bestimmte Abgaben und Leistungen. Da die domkapitlische Grundherrschaft auch die Niedergerichtsbarkeit sowie das Jagd-, Fischerei- und Forstrecht umfasste, waren die Grenzen der einzelnen Territorien genau festgelegt.

Zur Verwaltung ihrer Güter im Lungau – kurz: *der Pfleg Mauterndorf* oder *der Herrschaft Mauterndorf* – hatten die Domherren ihren Besitz in „Ämter“ aufgeteilt. Neun Ämter entstanden so im Laufe des Hoch- und Spätmittelalters: Das Amt Mauterndorf, das Amt Weißpriach, das Amt Muhr, das Amt St. Michael, das Amt Göriach, das Amt Althofen, das Amt Judendorf, das Amt Kendlbruck und schließlich das Amt Sondergut.

Mit dem Besitz dieser Güter – insgesamt etwa 500 an der Zahl – war das Domkapitel größter Grundherr im Lungau und übertraf sogar den Landesfürsten. Um dieses umfangreiche Besitztum zu verwalten, unterhielten die Domherren auf ihrem Schloss in Mauterndorf und später im Markt – ähnlich wie der Landesfürst in Moosham – einen Stab von Amtsmännern, an deren Spitze der Pfleger stand.

Der Vortrag beleuchtet nicht nur entscheidende Momente der Geschichte des Marktes und seiner engen Beziehung zum Salzburger Domkapitel bis 1806, sondern setzt die Betrachtung bis zur Gegenwart fort.

Der Vortragende:

Dr. Peter Klammer ist Autor und Verleger und gemeinsam mit Hermann Rumschöttel Herausgeber der neuen Marktchronik von Mauterndorf.

Das neue Standardwerk zu Mauterndorf

Peter Klammer und Hermann Rumschöttel (Hg.), **Mauterndorf – der königliche Markt. Geschichte, Wirtschaft und Kultur der ältesten Zollstätte der Ostalpen**, 2 Bände, ISBN 978-3-9502084-5-0, Mariapfarr 2017, 896 S., mit Beiträgen von Hanno Bayr, Stefan Eichert, Georg Gell, Rosemarie Graggaber, Michael Greger, Patrick Gros, Andrea Gürtler, Klaus Heitzmann, Ewald Hejl, Alfred Werner Höck, Raimund Kastler, Peter Klammer, Hans Krawarik, Johannes Lang, Robert Lindner, Klaus Löcker, Marieluise Löcker, Alfred Rinnerthaler, Hermann Rumschöttel, Walter Schlegel, Hubert Schopf, Roman Türk, VP € 59,90.



Mauterndorf, Burg und Schlossmeierhaus (Foto: Salzburger Burgen & Schlösser).



Peter Klammer und Hermann Rumschöttel (Hg.), Mauterndorf – der königliche Markt. Geschichte, Wirtschaft und Kultur der ältesten Zollstätte der Ostalpen, 2 Bände, 896 S., VP € 59,90.

Freitag, 20. Oktober 2017, 15 Uhr, Stiftsmuseum Mattsee

Ein Nachmittag mit dem Schwerpunkt „Kaiserin Maria Theresia“ im Stiftsmuseum Mattsee mit Kustos Josef Sturm.

Treffpunkt und Beginn 15.00 Uhr im Audienzzimmer, Eingang über den Stiftskeller.

Der Eintritt ist frei, das Stiftsmuseum Mattsee freut sich aber über Spenden der Teilnehmer/innen.

Programm:

Begrüßung und kurzer Einblick in das Geschehen des weltpriesterlichen Collegiatstiftes Mattsee durch Josef Sturm, sowie Bericht über die Geschehnisse mit dem Goldzug von Budapest nach Spital am Pyrh in der Zeit vom 25. Jänner bis 15. Mai 1945.

Anschließend referiert Obmann-Stellvertreterin Mag. Dr. Sabine Veits-Falk, die sich intensiv mit Frauen- und Geschlechtergeschichte beschäftigt, zum Thema „Maria Theresia – Rollenbilder einer Kaiserin“.

Danach führt Kustos Josef Sturm durch die von ihm gestaltete Sonderausstellung „Maria Theresia. Zum 300. Geburtstag der mächtigsten Habsburgerin“.

Der Ausklang findet bei Wein und Brot in den Stiftsräumlichkeiten statt.



Wir bitten um eine Anmeldung, damit entsprechend geplant werden kann, entweder per Mail unter freunde@salzburger-geschichte.at oder per Telefon unter +43 662 621599 (Anrufbeantworter).

ARCHÆO
PLUS

Schriften zur Archäologie und Archäometrie
der Paris Lodron-Universität Salzburg

Band 8



**Neue Forschungen zur ländlichen Besiedlung in
Nordwest-Noricum**

Montag, 6. November 2017, 18 Uhr 30 (Haus der Stadtgeschichte)

Buchpräsentation

**Neue Forschungen zur ländlichen Besiedlung
in Nordwest-Noricum**

herausgegeben von Felix Lang, Stefan Traxler und Raimund Kastler

Eine Veranstaltung von Universität Salzburg, Stadtarchiv Salzburg und der Salzburger Archäologischen Gesellschaft (SAG), einer Sektion der Freunde der Salzburger Geschichte.

Begrüßung: Peter F. Kramml (Stadtarchiv) und Felix Lang (Universität/SAG)

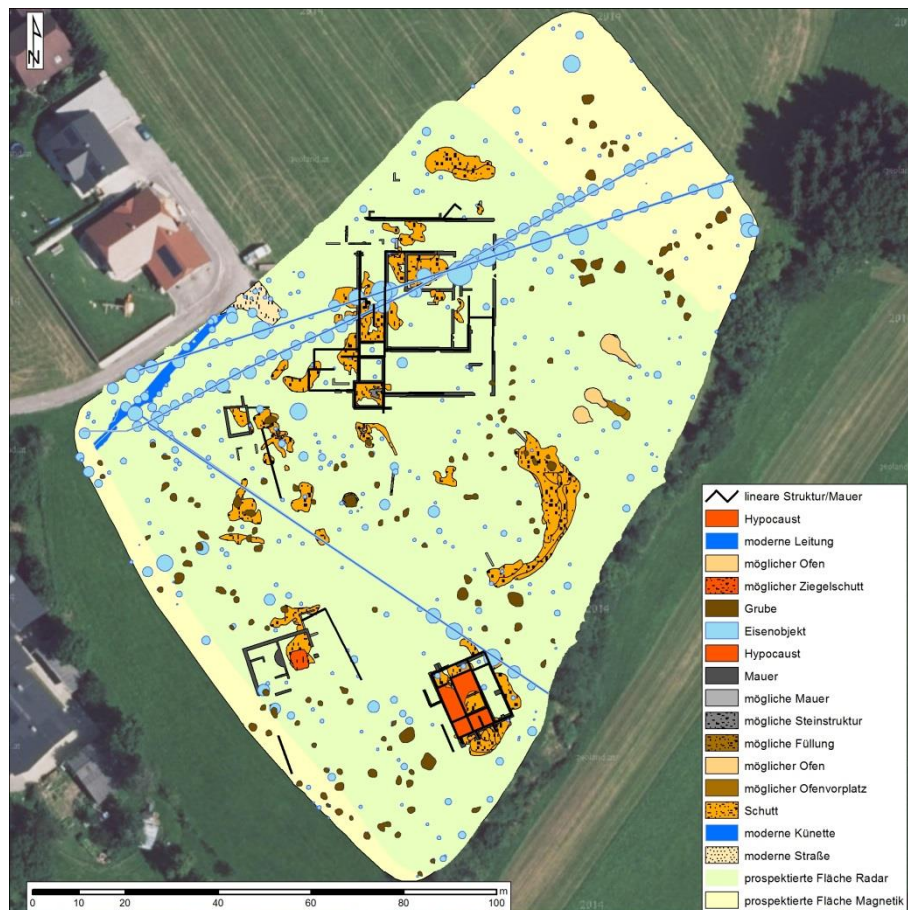
Vorstellung der Neuerscheinung durch die drei Autoren Felix Lang, Stefan Traxler und Raimund Kastler

Im Anschluss werden Erfrischungen gereicht und die Publikation kann zum ermäßigten Preis von 15 Euro erworben werden.

Die Veranstaltung findet im Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8, statt. Eintritt frei.



Geophysikalische Prospektion in Hausham Pfaffing 2015 (Foto: OÖ. Landesmuseum).



St. Georgen Königswiesen, Interpretation der Geophysik aus dem Jahr 2015 (Ralf Totschnig, Archo Prospections® ZAMG).

In 17 Beiträgen von 25 Autorinnen und Autoren werden auf über 350 Seiten neueste Ergebnisse zur Palastvilla von Loig sowie weiteren römischen Gutshöfen aus Salzburg, Oberösterreich und dem norischen Teil Bayerns behandelt. Die Publikation umfasst neben Detailstudien einzelner Fundstellen auch übergreifende Themen wie Bodengüte als mögliches Standortkriterium, Bestattungen oder Münzumschlag in diesen landwirtschaftlichen Betrieben.

Ziel der Publikation ist nicht die vollständige Erfassung und Auswertung aller nordwestnorischen Gutshöfe. Vielmehr handelt es sich um den Versuch, einen greifbaren Überblick zu den neuen Forschungen sowie der verstreuten

Literatur zu geben, bestimmte Charakteristika aufzuzeigen und die eine oder andere uns besonders interessant erscheinende Frage aufzuwerfen, um damit das Potential vor Augen zu führen, das diese Thematik bietet. Dank der zahlreichen Projekte der vergangenen 15 Jahre steht Nordwest-Noricum zweifellos an der Spitze der Villenforschung in Österreich. Die Vielfalt der Beiträge in diesem Band spiegelt dabei die facettenreiche provinzialrömische Villenkultur gut wider.



Villa rustica von Desching bei Ingolstadt. Im Hintergrund Kastell und Vicus von *Germanicum-Kösching*. Ausschnitt aus der Multimediaproduktion „Korn und Mehl für das römische Heer. Raum Ingolstadt im Sommer 215 n. Chr.“ (Koproduktion des Stadtmuseums Ingolstadt und der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, 2016; Graphik: Link3D, Matthias Link, Freiburg im Breisgau).

Zierscheiben aus Bronze mit Medusendarstellung aus Goldegg (Foto: R. Poschacher, Salzburg Museum).



Donnerstag, 9. November 2017, 19 Uhr (Müllner Bräu, Saal 3)

Vortrag von Georg Antretter M. A.:

**Der Münchner Architekt und Volkskundler Franz Zell (1866–1961)
und seine Bauten in Salzburg**

Bis zu seiner Wiederentdeckung 2015 war er nahezu vergessen. Dabei war das Wirken des Münchner Architekten und Volkskunders Franz Zell als Sammler, Möbelzeichner, Museumsgründer- und Gestalter, Architekten im „Heimatsstil“ und Mitbegründers des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege in Bayern und Österreich überaus vielseitig. Allein Zells Bautätigkeit umfasste neben vielen Schulen, Rathäusern (wie das von St. Gilgen am Wolfgangsee), Wohn- und Landhäusern besonders Hotels und Großgaststätten. Dazu gehörten auch der „Klosterhof“ in Linz oder das Hotel Holzwarth in Wien.



*Der Architekt und Volkskundler Franz Zell (1866–1961).
Foto: Bayerischer Landesverein für Heimatpflege.*

Einer seiner bekanntesten Gaststättenbauten war der 1926 eröffnete Salzburger Stieglkeller. Weniger bekannt ist Zells Leistung für den Wiederaufbau des Salzburger „Müllner-Bräu“ Ende der 1940er Jahre, an den eine Gedenktafel am Ausgang zur Augustinergasse erinnert.

Der Vortragende:

Georg Antretter M. A., geb. 1963, Volkskundler und seit 1995 Autor und Regisseur beim Bayerischen Rundfunk, berichtet über seine Erkenntnisse zum Leben und Wirken des umtriebigen Architekten und auch zukünftige Vorhaben wie für das Internet-Kulturportal „Bavarikon“ des Freistaats Bayern.

Donnerstag, 30. November 2017, 19 Uhr (Müllner Bräu, Saal 3)

Vortrag von Mag. Jutta Baumgartner, Simon Edlmayr BA und
Mag. Dr. Gerald Hirtner:

Ernährung in Salzburg in der Frühen Neuzeit.



Sektionsabende mit Vorträgen

24. Oktober 2017: Vortrag von Christoph Mayrhofer: „Unbekanntes und Interessantes aus der numismatischen Sammlung im Salzburg Museum“.

21. November 2017: Vortrag von Dr. Helmut Zöttl: „Gold und Silber der Salzburger Erzbischöfe“.

Die Sektionsabende finden im Sternbräu (Griesgasse 23, 5020 Salzburg) in der Jagdstube im 1. Stock statt. Beginn ist jeweils 19 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen, um Anmeldung unter sng@salzburger-geschichte.at

Cav. Dir. i. R. Josef Leopolder (1929–2017)

Am Mittwoch, den 26. April 2017, verabschiedeten sich die Mitglieder der Salzburger Numismatischen Gesellschaft (SNG) und der Obmann der Freunde der Salzburger Geschichte am Salzburger Kommunalfriedhof vom langjährigen Präsidenten und seit dem Jahr 2005 Ehrenpräsidenten der SNG Cav. Dir. i. R. Josef Leopolder. Er war am 16. April im Alter von 88 Jahren verstorben.

Dir. Josef Leopolder mit seinem 2002 verstorbenen Freund Gustav Esthofer, einem „Urgestein“ der SNG, im Jahr 1990 bei einem Treffen anlässlich des Besuchs im Wiener Münzkabinett.



Josef Leopolder, geboren am 11. Mai 1929 in Abtenau, hatte sich beruflich als Direktor von Ferrero Österreich einen Namen gemacht, eine bekannte italienische Firma, die er von Innsbruck aus leitete. Dieser führenden Tätigkeit in der Wirtschaft verdankte er auch als Träger eines Verdienstordens der Italienischen Republik den Titel eines Cavaliere, also Ritters. Dir. Leopolder hatte sich früh als Sammler Salzburger Gepräge einen Namen gemacht. Er war 46 Jahre lang Mitglied der Tiroler Numismatischen Gesellschaft, zudem Mitglied der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft und stand auch mit den anderen Numismatischen Gesellschaften Österreichs in engen Kontakt. So feierte er etwa bei der 1. Wachauer Münzbörse der Niederösterreichischen Numismatischen Gesellschaft seinen 70. Geburtstag und besuchte Münzbörsen, Auktionen in der Schweiz, Österreich und Deutschland und die Veranstaltungen seiner Gesellschaften in Hall in Tirol oder eben auch in Spitz an der Donau. Durch seine Sammeltätigkeit entstand die beachtliche „Sammlung Leopolder“ an Salzburger Geprägten und er hatte daher auch einen sehr guten Kontakt zu den führenden Münzhändlern und renommierten Auktionshäusern.

Die Freunde der Salzburger Geschichte, ein damals sehr junger Verein, dessen Obmannschaft ich gerade übernommen hatte, führte im Dezember 1988 auf Anregung von Peter Macho eine erste umfassende Ausstellung zum Salzburger Münzwesen durch. Bereits damals wurde die Gründung einer numismatischen Vereinigung im Rahmen der Freunde der Salzburger Geschichte erwogen und von Günter Rohrer auf Dir. Josef Leopolder als mögliche „Gallionsfigur“ aufmerksam gemacht, denn dieser trat 1989 in den Ruhestand und übersiedelte damit wieder nach Salzburg, wo seine Gattin lebte und er auch ein Haus am Wallersee besaß. Am 21. Januar 1989 konnte schließlich die „Sektion Numismatik“ im Rahmen der Freunde der Salzburger Geschichte gegründet werden. Es folgten monatliche Sektionsabende im Hotel Elefant und Reisen mit numismatischen Highlights. Ab 1991 gehörte Josef Leopolder dem Vorstand der Freunde der Salzburger Geschichte an und war regelmäßiger Besucher der Vortragsabende im Müllner Bräu und gemeinsam mit seiner Gattin auch Teilnehmer an vielen Freunde-Reisen. Als 1992 die Sektion in die „Salzburger Numismatische Gesellschaft“ umbenannt wurde, wurde Josef Leopolder erster Präsident der SNG, eine Funktion, die er – ohne eigene Satzungen – kraft seiner Autorität ausübte und bis 2005 bekleidete. Anlässlich seines Ausscheidens wurde er zum ersten Ehrenpräsidenten der SNG ernannt. Er konnte damals auf gut besuchte Sektionsabende im Elefanten mit ca. jeweils knapp 20 teilnehmenden SNG-Mitgliedern und große numismatische Reisen bis nach St. Petersburg (1997) zurückblicken. Zudem waren die ersten drei Bände der Schriftenreihe der SNG erschienen, darunter jener zum 1000-Jahr-Jubiläum der Verleihung des

Münzrechtes an den Salzburger Erzbischof im Jahr 996, an dem führende Numismatiker und Historiker mitgearbeitet hatten.

Nach seinem Ausscheiden als Präsident machten sich immer wieder gesundheitliche Probleme bemerkbar und den Tod seiner geliebten Gattin Erna, die er liebevoll Giulietta nannte, im Jahr 2004, hat er wohl nie verkraftet. Ich habe noch sehr gut in Erinnerung, wie er im Oktober 2006 bei einer Freunde-Reise nach Baden-Württemberg in Stuttgart zu einem Abendessen bei einem guten Italiener einlud und dann mit uns auf seinen 50. Hochzeitstag anstieß, den er leider bereits alleine begehen musste. Sicher machten ihm auch die Nachwuchsprobleme der SNG zu schaffen, die nach seinem Abgang nicht an die alten Erfolge anknüpfen konnte. Als es dann unter der Leitung von Mag. Ulrich Höllhuber wieder aufwärts ging und eine Neuaufstellung der SNG erfolgte, war es für uns eine Freude, dass Josef Leopolder 2010 an der Eröffnung der vielbeachteten Ausstellung „Vom römischen Denar zum Euro“ in der Bachschmiede in Wals als Ehrengast teilnehmen konnte und wir ihn auch bei der 25-Jahr-Feier der SNG im Jahr 2014 bei den Festvorträgen im Ständesaal der Salzburger Residenz begrüßen konnten. Danach bemühte er sich auch, an Sektionstreffen, nunmehr beim Krimpelstätter, teilzunehmen, wo wir ihn im Rahmen der Gesellschaft auch zuletzt sahen.

Josef Leopolder wird uns als erster Präsident der Gesellschaft stets in Erinnerung bleiben, die wenigen, die bei den Anfängen dabei waren, werden sich wohl immer an die geselligen und spannenden Abende im „Elefanten“ ebenso erinnern, wie an tolle SNG-Reisen und auch die Einladungen in sein Haus am Wallersee, die der SNG eine sehr familiäre Note gaben. Und er hat auch noch im hohen Alter und trotz krankheitsbedingter Einschränkungen stets den Kontakt zu den Mitgliedern gesucht und es war auch Tradition, dass er sich bei jedem Geburtstag als Gratulant einfand, meist mit einem Telefonat, bereits in aller Frühe, und so war er auch sehr oft der erste Gratulant. Heuer wird dieser Anruf erstmals ausbleiben und ich werde daher – gerade an jenem runden Geburtstag, mit dem sich Josef 1989 für die SNG zur Verfügung stellte – sicher umso mehr an ihn denken.

Als Obmann der Freunde der Salzburger Geschichte danke ich Dir. Josef Leopolder für die Aufbauarbeit der SNG und für die Mitarbeit im Freunde-Vorstand. Er hat stets die SNG als Teil der „Freunde“ gesehen und gemeinsam konnten die engagierten Mitglieder der SNG mit dem Freunde-Vorstand auch viele Erfolge feiern, die die Gesellschaft bekannt gemacht und auch entsprechend positioniert haben. Gerade die 25-Jahr-Feier im Residenz-Neugebäude hat diesen Stellenwert der SNG und damit auch die Aufbauarbeit von Dir. Josef Leopolder in den Jahren 1989 bis 2005 sehr gut dokumentiert.

Peter F. Kramml

In Stein gemeißelt

Salzburger Barockinschriften erzählen

Mitten im bunten Treiben der Mozartstadt erzählen lateinische Barockinschriften aus Salzburgs bewegter Vergangenheit. Im Dom wird ein Erzbischof vom Exekutor ausgenommen, am Petersfriedhof schenkt ein Gastwirt Freibier aus, in St. Sebastian setzt ein Hexenkommissar jeden Stein in Bewegung, und auf der Heiligen Stiege der Kajetanerkirche legt der kopflose Märtyrer Vereinus sein letztes Zeugnis ab.

CHRISTIANE MAIOR
 ET TIBI MAIORIS
 SIMON DORMIS?
 DORMIO & COR MEUM VIGILAT
 QUI TIBI ET ORATE PRO ME ILLUM
 QUI NON DORMITAT NEQUE
 DORMITABIT
 Quia sub hoc marmore latore te
 moreris: maiores
 Quia tuos maxime
 Meis oculis
 ANNO DOMINI M.DC.LXXVII
 ANNO DOMINI M.DC.LXXVII
 SIMON FELBER

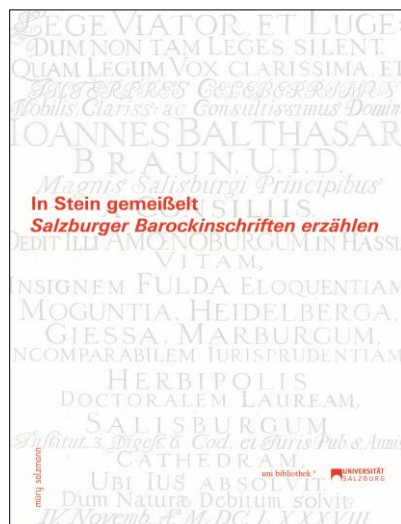


*Epitaph des Abtes Amand
Pachler (1624–1673),
Stiftskirche St. Peter,
Apsis, Nordwand
(Foto: Hubert Auer).*

Die geistreichen Professoren der Benediktineruniversität wussten auf un-nachahmliche Weise festzuhalten, was von ränkevollen Räten, tollkühnen Haudegen, genialen Musikern und freigiebigen Matronen in Stein gemeißelt die Zeiten überdauern sollte. Pompös und pointiert ist ihr Spiel mit der lateinischen Sprache, und sie geben dabei so manches Rätsel auf: Um welchen Müllner weinte der Apostel Petrus bitterlich, wer legte dem Festspielhaus ein trojanisches Ei, warum erblühte ein Jurist wie eine Blume und wo findet man in Salzburg ein reines Herz?

Christoph Brandhuber und Maximilian Fussl verfolgen die Spuren der Vergangenheit. Der Weg führt durch Alt- und Lodronstadt bis hinaus vor die Tore nach Hellbrunn und Maria Plain. Sie erklären philologische Hintergründe und historische Zusammenhänge dieser steinernen Chronik der Stadt. Dabei wird schnell klar: Die lateinischen Barockinschriften wetten um unsere Aufmerksamkeit!

Inschrift-Tafel mit Anweisungen des Erzbischofs Wolf Dietrich von Raitenau (1559–1617) für sein Begräbnis, Friedhof St. Sebastian, Gabrielskapelle (Foto: Hubert Auer).



Christoph Brandhuber und
Maximilian Fussl:

In Stein gemeißelt.
Salzburger Barockinschriften erzählen

Hg. von Ursula Schachl-Raber

Mit kunsthistorischen Beschreibungen
von Roswitha Juffinger & Fotografien
von Hubert Auer

Salzburg (Müry Salzmann) 2017

uni:bibliothek6

Ausstellungstipps

Albrecht Altdorfer in Salzburg Eine filmische Annäherung

Ausstellung im Salzburg Museum
21. Juli bis 29. Oktober 2017

„Albrecht Altdorfer in Salzburg – Eine filmische Annäherung“ versteht sich als ein kunsthistorisches Experiment und begibt sich auf eine Spurensuche zur Verbindung Altdorfers mit Salzburg. Als einer der bedeutendsten Maler der so genannten Donauschule, die für die frühe Landschaftsmalerei bedeutsam war, nahm er die Darstellung von realen Ansichten in seine Werke auf. Obwohl eine Verbindung des Regensburger Künstlers zu Salzburg nicht dokumentiert ist, zeigen Bildmotive Altdorfers Ansichten aus Stadt und Land Salzburg. Ausgangspunkt für die Spurensuche nach Altdorfers Aufenthaltsorten waren Entdeckungen von Salzburg-Motiven in seinen Werken durch die Salzburger Heimatforscherin Nora Wateck in den 1960er Jahren. Fritz Moosleitner führte 30 Jahre später das Forschungsvorhaben weiter. Diese Ergebnisse wurden nun in einem Katalog zusammengefasst und auch filmisch umgesetzt.



Albrecht Altdorfer: Blick vom Grabendach des Hauses Pfarrgasse Nr. 8 in Hallein in südliche Richtung zum Tennengebirge (links) und die Stadt Hallein aus südlicher Richtung (rechts), Albrecht Altdorfer (geb. um 1480–85, gest. 1538), dat. 1520, Doppelblatt aus einem Skizzenbuch mit zwei Hallein-Ansichten (Foto: Staatliche Graphische Sammlung München).

Ein Meister und sein Werk

Albrecht Altdorfer ist einer der bedeutendsten Maler und Grafiker der so genannten Donauschule. Dieser Begriff fasst Künstler am Übergang vom Mittelalter (Spätgotik) zur Frühen Neuzeit (Renaissance) zusammen, die in Bayern und im nördlichen Österreich tätig waren. Sie nahmen als erste die Darstellung von realer Natur in ihr Werk mit auf. Für die Wiedergabe von Landschaft und Architektur in vielen seiner Werke fertigte Altdorfer im Freien Skizzen und Studien an, die er später im Atelier umsetzte.

In seinen Werken finden sich nicht nur Landschafts- und Architektur motive aus seiner Heimat Regensburg, sondern auch Ansichten aus dem Salzburger Raum: von der Stadt Salzburg über Hallein bis Golling. Diese Darstellungen belegen, dass Altdorfer sich wiederholt in Salzburg aufgehalten hat.

Altdorfer gilt als Hauptmeister der Donauschule und als einer der ersten wichtigsten Landschaftsmaler. Seine Bildmotive sind nicht frei erfundene Arrangements, sondern tatsächlich vorgefundene Motive, also reale Abbildungen von Landschaften etc.

Auf der Spur Altdorfers

Als Ausgangspunkt für das Projekt „Albrecht Altdorfer in Salzburg – Eine filmische Annäherung“ dienten die Entdeckungen der Salzburger „Heimatsforscherin“ Nora Watteck. Sie hatte bereits in den 1960er und 1970er Jahren Landschaftsmotive aus der Umgebung der Städte Hallein und Salzburg in mehreren Werken Altdorfers ausfindig gemacht. Anlässlich eines Besuchs im Historischen Museum Regensburg erkannte sie auf einem Altarflügel aus der Werkstatt Albrecht Altdorfers als Bildhintergrund eine Darstellung des Pfarrhofs und des Chors der Stadtpfarrkirche von Hallein.

Dreißig Jahre später übernahm der frühere Salzburger Landesarchäologe und Salzburg Museum-Direktor Dr. Fritz Moosleitner das Watteck Forschungsvorhaben und machte es sich zur Aufgabe, die Standpunkte Altdorfers im Gelände aufzuspüren und Vergleichsaufnahmen anzufertigen, die den ermittelten Standort belegen und den heutigen Zustand dokumentieren sollten. Im Zuge der intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema konnte Moosleitner weitere Salzburg-Motive in den Werken Altdorfers entdecken, die Watteck entgangen waren. Sein Wissen zur Salzburger Landschaft war Basis für die Identifikation von Salzburger Topographie in Altdorfers Gemälden und Grafiken – gleichermaßen in religiösen Themen wie in Landschaftsdarstellungen. Teils als Ausschnitte von einzelnen Bergsilhouetten, teils als bildfüllende Motive selbstständiger Landschaftsdarstellungen oder nur in Details wie einzelnen Fensterausblicken finden sich Stadtmotive, Landschaftsdetails oder ganze Gebirgsformationen wieder. Dadurch rekonstruierte Moosleitner einen mehrmaligen Aufenthalt Altdorfers in

Salzburg, der in der bisherigen Biografie des Künstlers nicht nachweisbar war. Für die Zeit um 1500 ist ein Aufenthalt in Mondsee belegt, jedoch gibt es keine schriftlichen Hinweise auf Salzburg-Aufenthalte. Da die Landschaften so konkret und detailliert wiedergegeben sind, können sie kaum auf Grundlage von Skizzen eines einmaligen Aufenthalts entstanden sein, sondern müssen als Ergebnis einer wiederholten Betrachtung des Realzustandes festgehalten worden sein. Wenngleich die Quellenlage sehr schlecht ist und ein Aufenthalt in Salzburg nicht archivalisch nachweisbar ist, lässt er sich durch die Bildmotive der konkreten Landschaftsansichten aus dem Tennengau belegen.

Eine filmische Annäherung

Da bei den meisten hochkarätigen Leihgaben aus konservatorischen Gründen eine Leihe nicht bzw. nicht mehr möglich ist, geht das Salzburg Museum mit dieser „Ausstellung“ neue Wege. Sie ist kein kunsthistorisch-analysierendes Projekt zum künstlerischen Wert von Altdorfers Bildern, sondern eine geographisch-topografische Auseinandersetzung mit den Werken eines Meisters, der zu Beginn der Neuzeit einen Meilenstein in der Landschaftsmalerei gesetzt hat. Altdorfers Landschaftsmotive sind in seiner Zeit nicht nur künstlerische Errungenschaften, sondern parallel dazu ein Verorten von Bildthemen in seiner eigenen Lebensumgebung, ein Hereinholen in das eigene Sein und vor allem eine konkrete Auseinandersetzung mit seinem Umfeld in der Betrachtung und der Wiedergabe.

Biografie Albrecht Altdorfer

Albrecht Altdorfer, geboren um 1480 in Landshut oder Regensburg. Gestorben 1538 in Regensburg. Über seine Biografie – vor allem der frühen Jahre und seine Ausbildung – ist wenig bekannt. 1505 erwarb er das Regensburger Bürgerrecht und war dort zunächst (ab 1517) Mitglied des Äußeren Rates und ab 1526 des Inneren Rates. Als Gesandter der Stadt reiste er 1535 zu Kaiser Ferdinand I. nach Wien. Zu seinen bedeutendsten Werken gehört die „Alexanderschlacht“ (Neue Pinakothek München) oder der Sebastiansaltar (Stift St. Florian/OÖ). Nach 1520 entstanden reine Landschaftsdarstellungen, die Altdorfer als einen ersten Maler kennzeichnen, der dieses Thema als selbstständiges Bildthema realisierte.

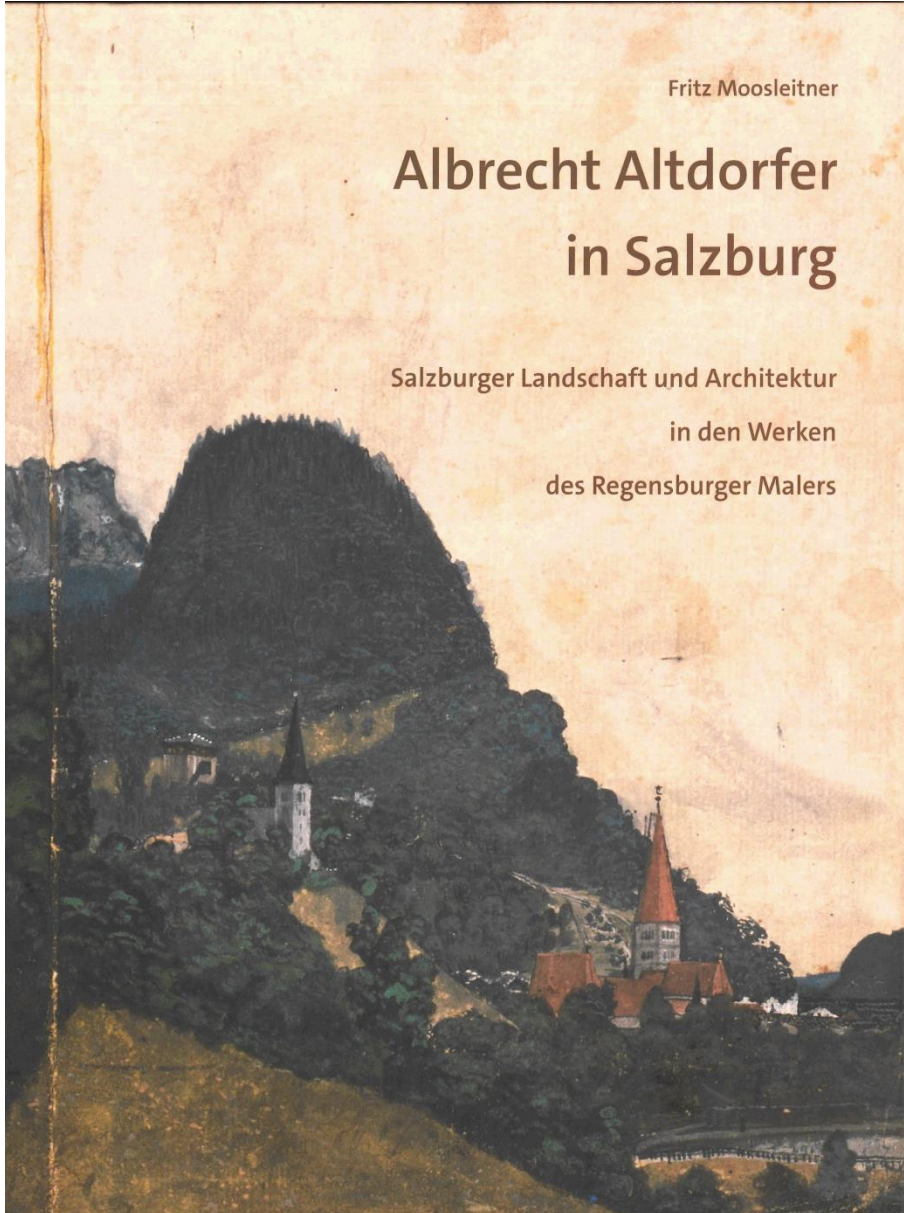
Das neue Buch von Fritz Moosleitner

Moosleitner, Fritz: **Albrecht Altdorfer in Salzburg**. Salzburger Landschaft und Architektur in den Werken des Regensburger Malers. Mit einem Beitrag von Roger Michael Allmannsberger (Jahresschrift des Salzburg Museum 59), Salzburg 2017, 116 S.

Fritz Moosleitner

Albrecht Altdorfer in Salzburg

Salzburger Landschaft und Architektur
in den Werken
des Regensburger Malers



Sonderausstellung Bernhard Prähauser im Museum Kuchl

Der Museumsverein Kuchl veranstaltet heuer eine zweiteilige Sonderausstellung, bei der die Kunst im Mittelpunkt steht.

Von 30. Juni bis 17. September 2017 waren ausgewählte Exponate des Bildhauers Bernhard Prähauser (1921–2016), einem der bedeutendsten, zeitgenössischen Bildhauer des Landes Salzburg, ausgestellt.



Im Anschluss steht ab Anfang Oktober das Künstlerbuch „Der Weg zu meiner Großmutter“ und Zyklus „Odysseus“ sowie „Buch Ruth“ von Prof. Josef Zenzmaier, Ehrenmitglied des Museumsvereins Kuchl, im Zentrum der Sonderausstellung.

Bernhard Prähauser (1921–2016) war einer der wesentlichen Bildhauer des Landes. 1936 trat er in die Werkstatt von Jakob Adlhart zur Lehre ein, von dem er vorerst geprägt wurde. Sein bevorzugtes Material war Holz, das er fantasie reich zu formen wusste. Die lange Kriegszeit unterbrach sein künstlerisches Schaffen durch den Militärdienst. Nach dem Krieg nahm er die Arbeit bei Adlhart wieder auf. 1947 wurde er in die Meisterklasse der Akademie für bildende Künste bei Fritz Wotruba aufgenommen. 1958 wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit und bezog eine Werkstätte am Molnarplatz in Hallein. An die Werkstätte angeschlossen war eine Galerie, in der zahlreiche Ausstellungen stattfanden. 1976 erhielt er vom Bundespräsidenten den Titel Professor h. c. 1978 wurde er als Lehrer an die HTL Hallein, Abteilung Bildhauer, berufen. 1983 zog er sich mit seiner Frau Nelli nach Hintergöriach im Lungau zurück. Nelli war eine musisch begabte Sängerin und förderte diesen Aufenthalt zum krönenden Abschluss seiner künstlerischen Aktivität. Nach dem Tod von Nelli zog er wieder zurück nach Hallein, wo er 2016 verstarb.

Öffnungszeiten: 12. Mai bis 26. Oktober, Freitag–Sonntag sowie Feiertags 15–18 Uhr.

„Fahr!Rad – 200 Jahre auf 2 Rädern“

Sonderausstellung ab 22. April 2017
im Museum in der Bachschmiede in Wals

Die weltbewegende Erfindung „Fahrrad“ übt seit jeher eine besondere Faszination auf die Menschheit aus. Kaum zu glauben, dass das zu Zeiten seiner Erfindung vielbelächelte Lauf- und spätere Fahrrad im Jahr 2017 bereits seine 200jährige Erfolgsgeschichte feiert.

Aus diesem Anlass zeigt das Museum in der Bachschmiede anhand von Meilensteinen der Fahrradentwicklung wie unter anderem dem historischen Hoch- und Niederrad, Damenräder um die Jahrhundertwende, Rennräder und Mountainbikes der alten und neuen Generation sowie exotische Fahrräder wie dem Bonanza Rad die Entwicklungsgeschichte sowie den technologischen und kulturellen Werdegang des Fahrrads.

Nach der vor zwei Jahren im Museum auf Burg Golling gezeigten Ausstellung „Kommt Zeit – kommt Rad. Das Fahrrad 1820 – 1920“ widmet sich nun auch das Museum in der Bachschmiede diesem aktuellen Jubiläum.



Jubiläum 25 Jahre Museum Leogang

In den 25 Jahren seines Bestehens hat sich das Museum Leogang zu einem Mittelalter-Zentrum im Salzburger Land entwickelt und erfährt mittlerweile internationale Anerkennung als innovatives Fachmuseum und Vereinigung zur Bewahrung von Salzburger Kunst und Geschichte. Groß geworden als Bergbaumuseum, über die Schwerpunktsetzung „Gotik“, bis hin zur Identitätsfindung „Blühender Bergbau = Blühende Kunst“.

Im Laufe der heurigen Museumssaison, vom 16. Mai bis 29. Oktober 2017, gibt es viele interessante Veranstaltungen: <http://www.museum-leogang.at>

Neben den Dauerausstellungen „Gotisches Kunsthandwerk“ und „Mittelalterliche Bergbauheilige“ präsentiert Prof. Hermann Mayrhofer und sein Team 2017 zusätzlich Meisterstücke aus zwei berühmten Sammlungen: LEOPOLD IN LEOGANG & FREISING ZU GAST IN LEOGANG.

Öffnungszeiten: Bis 29. Oktober 2017 jeden Tag außer Montag, 10–17 Uhr.



Vortragsabende der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

11. Oktober 2017, 19 Uhr:

Simon Altmann Buchpräsentation: Salzburger Orte der Weltliteratur

Sei es Peter Handke, der vor den Bedrängnissen des schriftstellerischen Alltags in einem Trinkerlokal Zuflucht sucht, sei es der französische Romancier Stendhal, der angesichts eines mit Salzkristallen überzogenen Astes die Theorie der Liebe entdeckt, oder der Nobelpreisträger José Saramago, der in einem Restaurant Inspiration für einen Roman findet, immer wieder sind es ganz spezifische Orte in Salzburg und Umgebung, die den Literaten entscheidende Impulse für ihr Schreiben gegeben haben. Der Salzburger Schriftsteller Peter Simon Altmann stellt sein Buch vor und nimmt uns an vier dieser Orte mit, wobei er im Spiegel seiner berühmten Kollegen auch Persönliches einfließen lässt.

25. Oktober 2017, 19 Uhr

Festvortrag anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Univ-Prof. Dr. Guido Müller.

Dr. Wilfried Keller: Der Tirol-Atlas und seine landeskundliche Bedeutung

8. November 2017, 19 Uhr

MMag. Verena Bull: Franz Xaver August im Thurn – Priester und Hochstapler?

Mit einem Brief des Salzburger Erzbischofs Ignatius Rieder an Kardinalstaatssekretär Pacelli aus dem Jahr 1933 beginnt die Analyse des Lebens des Franz Xaver August im Thurn, der u. a. als Stiftskanonikus in Seekirchen tätig war und sich „von einer geradezu krankhaften Sucht nach Titeln, Ehren und Würden erfüllt“ nicht nur mit falschen Titeln geschmückt haben soll, sondern auch sonst stark polarisierte. Fehlende und womöglich gefälschte Dokumente führen zu der Frage: Wer war Franz im Thurn und was hatte es mit der Beschwerde des Erzbischofs auf sich?

13. Dezember 2017, 19 Uhr

Katharina Scharf MA: Salzburg und der Tourismus – eine Erfolgsgeschichte?

Tourismus und Regionalentwicklung in Stadt und Land Salzburg wäre ohne den Tourismus heute nicht das, was es ist – eine Tourismusregion. Mit seiner rund 200 Jahre währenden Tourismustradition steht die Bedeutung dieses Sektors für Stadt und Land außer Frage. Schon im 19. Jahrhundert erweist sich der Fremdenverkehr als Faktor von erheblicher Transformationskraft. Die verschiedenen Facetten der Tourismusentwicklung zeigen sich sehr eindrücklich bei der Betrachtung der beteiligten Akteure, der Salzburger und Salzburgerinnen oder Personen von außerhalb, die sich für oder gegen den Tourismusausbau einsetzten. Die Historikerin Katharina Scharf diskutiert in ihrem Vortrag, inwiefern der Tourismus des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts und seine Akteure Salzburgs verschiedene Regionen prägten. Der Blick soll dabei auch über Salzburg hinausgehen, um überregional vergleichend die Salzburger Geschichte in ihrer speziellen Entwicklung besser einordnen zu können.

Die Vorträge finden im Romanischen Saal der Erzabtei St. Peter statt.

Festschrift für Univ.-Prof. Dr. Reinhard R. Heinisch

Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, 482 S., Euro 19,90.

Inhalt:

Bibliographie REINHARD R. HEINISCH

REINHARD R. HEINISCH ALS VATER,
FREUND UND VERTRAUTER

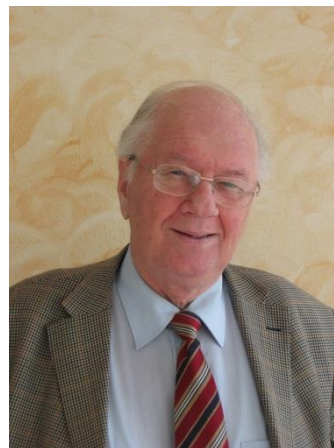
Heinisch, Edda und Tüchler, Ute: Der Vater Reinhard R. Heinisch – Historische Erinnerungen aus der Sicht der Nachkommen

Engl, Rudolf: Der Schulfreund Reinhard Heinisch

Koppensteiner, Bruno: Prof. Reinhard Heinisch – Historiker und Offizier

Federle, Heidelinde: 30 Jahre Exkursionen

Engl, Rudolf; Herzog, Margarethe; Ultschig, Heidi und Wilfried: Der Präsident und die Landeskundeexkursionen – Erinnerungen von Wegbegleitern



Schwarz, Robert: Begegnungen und Verflechtungen des Professors und des Wirtes
Hahnl, Adolf: Laudatio

REINHARD R. HEINISCH ALS WISSENSCHAFTLER, UNIVERSITÄTS- LEHRER UND MENTOR

- Brandhuber, Christoph: Paris Lodron und Stift Nonnberg
- Dohle, Oskar: „In hochernster Zeit treten wir zusammen.“ Die „Gesellschaft für Salzburger Landeskunde“ im Ersten Weltkrieg
- Edelmaier, Hans: Die Brigadepanzerkompanie
- Engelsberger, Ulrike: Die Gedenktafel im Residenz-Neugebäude für Hofrat Dr. Franz Martin
- Feistmantl, Ulrike: Anton Ritter von Schallhammer (1800–1868). Biographische Skizze eines ‚streitbaren‘ Gründungsmitglieds der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde
- Friepesz, Werner: Der Russlandfeldzug 1812 aus Sicht eines Salzburger Infanteristen
- Gottas, Friedrich: Die Reformation in Oberungarn – Von den ersten Bekenntnisschriften bis zur Rekatholisierung
- Hanisch, Ernst: Hans Wagner und Erika Weinzierl – Zur Frühgeschichte der Institute für Geschichte an der Universität Salzburg
- Hirtner, Gerald: Das Kloster St. Peter in Salzburg und seine Beziehungen zu Böhmen und Mähren
- Kaltenbrunner, Regina: Salzburger Vertreter in einer Sammlung Europäischer National Trachten
- Knoll, Martin: Paris Lodron als Drechsler? Zwischenbericht einer Spurensuche
- Kramml, Peter F.: Die „Erinnerungen“ des Kaufmanns und Privatiers Carl von Frey. Bürgerliche Lebenswelten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts
- Marx, Erich: „...und das Bein mittelst 245 Stöße abgesägt.“ Ein Brief aus dem Feldspital nach der Schlacht bei Aspern 1809
- Mikoletzky, Lorenz: Ein „Schwieriger“ in der österreichischen Kulturpolitik. Zur Person Egon Hilbert (1899–1968)
- Mitterecker, Thomas: Zwei „Kleindenkmäler“ aus dem Archiv der Erzdiözese Salzburg
- Mitterer, Kurt Anton: Die letzte Kaserne in der Stadt Salzburg ist Geschichte. Die Riedenburger Kaserne im Wandel der Zeit
- Mühlthaler, Rosa und Ulrich: Auszüge aus zwei Diplomarbeiten: Hallein und seine Verbindungen zur Hausindustrie der Holz- und Spielwarenerzeugung in Berchtesgaden – Aus der Geschichte des Salzburger Alpenvereins
- Müller, Guido: Landeskundliche Beschäftigung darf auch unterhaltsam sein. Mosaiksteine zur Landeskunde

Neuper, Wolfgang: Üppig und übermütig? Zu Festkultur und Alltagsleben höriger Bauern des Ostalpenraums im Spiegel mittelalterlicher Quellen

Prieschl, Martin und Van Tijn, Sascha: „Der eine hat die Arbeit, der andere hat die Lorbeeren“. Die Edition der „Persönlichen Erinnerungen an die B-Gendarmerie/ Gendarmerieabteilung K/Militärakademie Enns“ von Oberst iR Erwin Starkl und ein Abriss seiner Biographie

Ruhland, Richard: Das Khuenburg-Haus in Tittmoning. Einst im Besitz der Adelsfamilien Lamberg und Kuenburg

Schaber, Wilfried: Unbekannte Zeichnungen von Carl von Frey (1826–1896) von Grabsteinen in St. Peter und Nonnberg

Schamberger, Karin: „Ich wollte, dass dieses Buch katholisch wär...“ – Bücher von Ennstaler Kryptoprotestanten und andere „libri prohibiti“ in der Stiftsbibliothek Admont

Schlegel, Walter: Anfänge der Paris Lodron'schen Fortifikationsbauten in der Stadt Salzburg

Schopf, Hubert: Grundherrschaftliche Auseinandersetzungen im 16. Jahrhundert

Spatzenegger, Hans: Der „Handel“ zwischen Erzbischof und Gauleiter im April 1945

Schopf, Hubert: Tätigkeitsbericht des Salzburger Landesarchivs für 2016

Landeskundeschriften nun auch im Museumsshop

Die Publikationen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde sind nunmehr nicht nur im Landeskundebüro am Salzburger Landesarchiv (jeden Dienstag 10–12 Uhr), sondern auch im Shop des Salzburg Museum am Residenzplatz erhältlich.

Das Abverkaufssortiment reicht von der „Gedenkschrift für Martin Hell“, über „Badgastein“ von Herbert Klein bis hin zu „Barocker Geist und Raum“. Insgesamt hat das Museum derzeit rund zwei Dutzend verschiedene Titel der Landeskunde im Programm. Die Preise bewegen sich im Bereich 50 Cent bis 10 Euro.

Darüber hinaus führt das Museum seit kurzem auch die aktuellsten Mitteilungsbände der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde zum Preis von 19,90 Euro. Alle Titel sind, solange der Vorrat reicht, verfügbar.

Der Abverkauf findet im Shop der Neuen Residenz während der üblichen Öffnungszeiten, also Dienstag bis Sonntag jeweils von 9 bis 17 Uhr, statt.

Zum Salzburger Schrifttum

Neuerscheinungen zur Salzburger Geschichte

Akarcesme, Dilara: **Sexarbeit** in Kontexten von Entmündigung und Partizipation. Über die Auswirkungen der Sexarbeitspolitik auf die Arbeits- und Lebenssituation von Sexarbeiterinnen in der Stadt Salzburg, Univ.-Arb. (masch.), Salzburg 2017, 147 S.

Allmannsberger, Roger Michael: Die Familie **Albrecht Altdorfers** und ihre Beziehung zu Salzburg, in: Moosleitner, Fritz: Albrecht Altdorfer in Salzburg. Salzburger Landschaft und Architektur in den Werken des Regensburger Malers (Jahresschrift des Salzburg Museum 59), Salzburg 2017, S. 83–113.

Angerer, Manfred; Stanggassinger, Josef: Der „**Berchtesgadener Stock**“ des Johann Michael Weiß. Eine bahnbrechende Neuhheit für Bienenzüchter und Imker vor 120 Jahren, in: Berchtesgadener Heimatkalender 2018, S. 100–105.

Angerer, Manfred: Der Schwestern segensreiches Wirken. Vor 150 Jahren kamen „**Arme Franziskanerinnen**“ ins Land, in: Berchtesgadener Heimatkalender 2018, S. 158–164.

Bauer, Wolfgang; Kaiser, Reinhard: **Bürmoos**. Das Glasbläserdorf im Moor, hg. v. d. Gemeinde Bürmoos, Bürmoos 2017, 469 S.

Beck, Josef; Hable, Alfred: „**Lochen**, das schönste Amt der Herrschaft Mattsee“ (Teil 1). Drei Jahrhunderte Zankapfel zwischen Bayern und Salzburg, in: Das Bundwerk, 31 (2016), S. 16–33.

Beck, Josef; Hable, Alfred: „**Lochen**, das schönste Amt der Herrschaft Mattsee“ (Teil

2). Drei Jahrhunderte Zankapfel zwischen Bayern und Salzburg, in: Das Bundwerk, 32 (2017), S. 3–11.

Bengesser, Silvia: Literaturlandschaft Flachgau. Salzburger **Literaturführer** (Edition Eizenbergerhof 45), Salzburg 2017, 132 S.

Berger, Marlies: Von den Kunst- und Wunderkammern zum Salzburger **Frei-lichtmuseum**. Museen im Wandel, Univ.-Arb. (masch.), Salzburg 2017, 160 S. [Kurt Conrad].

Bewohnerservice Salzburg-Süd: Auf den Spuren von **Salzburg-Süd**. BewohnerInnen erinnern sich, Diakoniewerk Salzburg, Salzburg 2017, 20 S.

Binder, Egon M.: Alois Irlmaier 1894–1959, der **Seher von Freilassing**, 2. Aufl., SüdOst Verlag, Regensburg 2017.

Birnbacher, Korbinian (Hg.), Die letzte **Grand Tour**. Die Italienreise der Patres Alois Stubbahn und Albert Nagnzaun von St. Peter in Salzburg 1804–1806 (Itinera monastica 1), Böhlau-Verlag, Wien-Weimar-Köln 2017, 1035 S.

Brandhuber, Christoph; Fussl, Maximilian: In Stein gemeißelt. Salzburger **Barockinschriften** erzählen, mit kunsthistorischen Beschreibungen von Roswitha Juffinger (uni:bibliothek 6), Verlag Müry-Salzmann, Salzburg-Wien 2017, 400 S.

Brandhuber, Christoph: Paris Lodron und **Stift Nonnberg**, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R.

Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 97–106.

Braumann, Christoph: **Carl Schwarz**. Zum 200sten Geburtstag, in: Bastei, Sommer 2017, S. 22–24.

Braukmann, Stefan: Artamanen. Bündische Gemeinden oder Nationalsozialistischer Arbeitsdienst auf dem Lande?, in: Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 2015, Nürnberg 2017, S. 23–34 [mit Salzburg-Bezug: **Rudolf Proksch**].

Brinke, Margit: **CityTrip** Salzburg, 7., neu bearb. und komplett aktualisierte Auflage, Reise Know-How-Verlag, Bielefeld 2017, 143 S.

Dachs, Herbert: „Ein Landeshauptmann in bewegten Zeiten“, in: Salzburg Geschichte und Politik. Mitteilungen der Dr. Hans Lechner-Forschungsgesellschaft, H. 1/2, 2017, S. 7–10 [**Franz Rehr**].

Dasch, Maximilian (Hg.): Salzburg. Geheimnisvolle **Welt unter der Erde**, Salzburger Nachrichten, Salzburg 2017, 99 S., mit Beiträgen von Constanze Ebner, Judith Empl, Bernhard Flieher, Michaela Hessenberger, Peter Pfarl, Jörg Ransmayr, Christine Schweinöster, Harald Waitzbauer, Georg Zagler.

Der Geschichte verpflichtet. Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von **Reinhard R. Heinisch** (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, 482 S.

Deussl, Sarah: **Naturwahrnehmung** und Naturnutzung von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Salzburg, Univ.-Arb. (masch.), Salzburg 2017, 139 u. 8 S.

Dillinger, Andrea: Der letzte Fröhmesser – ein Segen für die Häuslbauer. Benefiziat **Johann Höck** und die Eigenheimgenossen-

schaft Saalfelden, in: Stadtblatt Saalfelden, Juni 2017, S. 20.

Dillinger, Andrea: Das **Ranggeln**. Den Saalfeldner Ranggelverein gibt es nicht mehr, und auch sonst ist der Sport in unserer Stadt weitgehend von der Bildfläche verschwunden, in: Stadtblatt Saalfelden, August 2017, S. 20.

Dohle, Gerda: Spurensuche im **Nonntal** – Zeugnisse des Fleißes und der Arbeit (Werkstatt Salzburg 6), hg. v. d. Franz Triendl-„Stiftung“ der Wirtschaftskammer Salzburg, Salzburg 2017, 24 S.

Dohle, Oskar: „In hochernster Zeit treten wir zusammen.“ Die „Gesellschaft für **Salzburger Landeskunde**“ im Ersten Weltkrieg, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 107–116.

Dr. Lore Telsnig, in: Gesellschaft für Salzburger Landeskunde-Info, H. 1/2017, S. 6–7.

Duval, Patrick *siehe Oberlechner, Manfred*

Edelmaier, Hans: Die **Brigadepanzerkompanie 8**, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 117–126.

Eder, Petrus (OSB): Geschmack, Geist und Sinn für das Schöne: Die **Büchereinkäufe**, in: Birnbacher, Korbinian (Hg.), Die letzte Grand Tour. Die Italienreise der Patres Alois Stubbahn und Albert Nagnzaun von St. Peter in Salzburg 1804–1806, Wien-Weimar-Köln 2017, S. 837–895.

Eder, Petrus (OSB), **Musikalische Begegnungen** in Italien, in: Birnbacher, Korbinian (Hg.), Die letzte Grand Tour. Die Italienreise

der Patres Alois Stubbahn und Albert Nagizaun von St. Peter in Salzburg 1804–1806, Wien-Weimar-Köln 2017, S. 897–912.

Eder, Ursula *siehe Guggenberger, Josef*

Egger, Hans: Lebensräume. Ausflüge in die **Erdgeschichte** von Salzburg und Oberbayern, Pustet-Verl., Salzburg 2017, 143 S.

Engelsberger, Ulrike: Die Gedenktafel im Residenz-Neugebäude für **Hofrat Dr. Franz Martin**, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 127–136.

Engl, Rudolf: Der Schulfreund **Reinhard Heinisch**, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 49–54.

Engl, Rudolf; Herzog, Margarethe; Ultsch-nig, Heidi; Ultschnig, Wilfried: Der Präsi-dent und die **Landeskundeexkursionen**. Erinnerungen von Wegbegleitern, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskun-de 157), Salzburg 2017, S. 77–88.

Erdem, Elisabeth *siehe Gelber, Mark H.*

Erker, Erich: Eine „geschraufte Medaille“ zur Salzburger **Protestanten-Emigration** 1731/32 (Das Kunstwerk des Monats 354), Salzburg 2017, 4 S.

Eymannsberger, Helmut (Hg.): **Salzburger Festspiele**. Motor für die Wirtschaft, Exzel-lenzen-Infusion für den Standort. Wertschöp-fungsanalyse der Salzburger Festspiele, hg. v. d. Wirtschaftskammer Salzburg, Stab-stelle Wirtschafts- und Standortpolitik

(Standort-Report der WKS 1), Salzburg 2017, 56 S.

Federle, Heidelinde: 30 Jahre Exkursionen, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Men-schen verbunden. Festschrift zum 75. Ge-burtstag von Reinhard R. Heinisch (Mittei-lungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 61–76 [**Gesellschaft für Salzburger Landes-kunde**].

Feistmantl, Ulrike: **Anton Ritter von Schallhammer** (1800–1868). Biographi-sche Skizze eines ‚streitbaren‘ Gründungs-mitglieds der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, in: Der Geschichte verpflich-tet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 137–154.

Friepesz, Werner: Der **Russlandfeldzug 1812** aus Sicht eines Salzburger Infanteris-ten, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mit-teilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 155–178.

Forum Salzburger Volkskultur (Hg.): Die Welt der **Museen** und Sammlungen in der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein, Verlag d. EuRegio, Salzburg 2017, 76 S.

Friepesz, Werner: Erzähl mir ... den **Be-such der Königin** (Das Kunstwerk des Monats 339), Salzburg 2016, 4 S.

Fussl, Maximilian *siehe Brandhuber, Christoph*

Gelber, Mark H.; Erdem, Elisabeth; Re-noldner, Klemens: „Irgendeine Macht Will, dass Wir Noch Dauern“. **Stefan Zweig** – ein Jüdischer Schriftsteller aus Europa. Ste-

fan Zweig – Jüdische Relationen. Studien zu Werk und Biographie (Schriftenreihe des Stefan Zweig Centre Salzburg 7), Königshausen u. Neumann-Verlag 2017, 263 S.

Gottas, Friedrich: Die **Reformation in Oberungarn** – Von den ersten Bekenntnisschriften bis zur Rekatholisierung, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 179–188.

Gotttang, Andrea; Hanneschläger, Ingonda: Das Große **Festspielhaus** (Das Kunststandort Salzburg), Artbook, Salzburg 2017.

Grießenauer, Ilse Maria; Meikl, Roswitha: **Loigämer Liederbuch**, hg. v. Salzburger Volksliedwerk (Volkslied und Volksmusik im Lande Salzburg 61), Salzburg-Leogang 2017, 89 S.

Guggenberger, Josef; Eder, Ursula: **Berndorf**. Unsere Heimatgemeinde, wo die große Welt Probe hält, Verlag Salzburger Bildungswerk Berndorf, Berndorf 2017, 26 S.

Hable, Alfred *siehe Beck, Josef*

Hahnl, Adolf: Laudatio, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 93–95.

Hajós, Géza: The imperial garden „Neugebäude“ near Vienna and the archbishop's Villa **Hellbrunn** near Salzburg, in: Ville e giardini medicei in Toscana e la loro influenza nell'arte dei Giardini, S. 37–51.

Hanisch, Ernst: **Hans Wagner** und **Erika Weinzierl** – Zur Frühgeschichte der Institute für Geschichte an der Universität Salzburg, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Ge-

burtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 189–196.

Haslauer, Wilfried: „**Franz Rehl** – eine prägende Persönlichkeit“, in: Salzburg Geschichte und Politik. Mitteilungen der Dr. Hans Lechner-Forschungsgesellschaft, H. 1/2 2017, S. 11–15.

Haslinger, Rupert: **Berchtesgadener Wein**, in: Berchtesgadener Heimatkalender 2018, S. 107–115.

Haslinger, Sarah: **Bernhard Paumgartner**. Wiener Protegé, autoritärer Visionär und engagierter Wegbereiter, in: Von der Musikschule zum Konservatorium. Das Mozarteum 1841–1922, hg. v. Julia Hinterberger, Wien 2017, S. 399–424.

Haslinger, Sarah: Die „**Salzburger Winterhymne**“. „I steh auf Schnee“, in: Salzburger Hymnen von 1816 bis heute, hg. v. Thomas Hochradner, Wien 2017, S. 167–177.

Haslinger, Sarah: **Joseph Friedrich Hummel**. „Ein Menschenalter an der Seite der Musikschule“, in: Von der Musikschule zum Konservatorium. Das Mozarteum 1841–1922, hg. v. Julia Hinterberger, Wien 2017, S. 295–315.

Heinisch, Edda; Tüchler, Ute: Der Vater Reinhard R. Heinisch. Historische Erinnerungen aus der Sicht der Nachkommen, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 39–48.

Heinisch, Reinhard R.: Nachruf auf **Dr. Lore Telsnig**, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 467–471.

Herzog, Margarethe *siehe Engl, Rudolf*

Hetz, Siegfried: Mit Macht und Pracht. **Burgen, Schlösser und Klöster** im fürst-erzbischöflichen Salzburg, Verlag Anton Pustet 2017, 224 S.

Heugl, Christian: Die schönsten **Skitouren** für Genießer. 101 abwechslungsreiche Routen in Salzburg und Bayern, Löwenzahn Verlag, Innsbruck 2017, 344 S.

Hiebl, Ewald; Wally, Stefan: Das Zukunftsdenden bei **Robert Jungk** und **Leopold Kohr** (JBZ-Arbeitspapiere 34), JBZ-Verlag, Salzburg 2017, 40 S.

Hinterberger, Julia (Hg.): Von der Musikschule zum Konservatorium. Das **Mozarteum** 1841–1922, Hollitzer-Verlag, Wien 2017 (Veröffentlichungen des Arbeitsschwerpunktes Salzburger Musikgeschichte 4) (Geschichte der Universität Mozarteum Salzburg 1) (Veröffentlichungen zur Geschichte der Universität Mozarteum Salzburg 10), 425 S.

Hinterberger, Julia: „An diesen Namen knüpft nun aber auch alle Loealeitelkeit der Salzburger“. Das **Mozarteum** im Spiegel der Salzburger Musikkultur des 19. und frühen 20. Jahrhundert, in: Von der Musikschule zum Konservatorium. Das Mozarteum 1841–1922, hg. v. Julia Hinterberger, Wien 2017, S.13–114.

Hirsch, Andreas: Das Bad Reichenhaller **Gradierhaus**. Vom Leckwerk zum Solecundstbad, in: Lang, Johannes (Hg.): Salz – Sole – Heilbad in den Alpen, Bad Reichenhall 2017, S. 32–53.

Hirtner, Gerald: Das Kloster **St. Peter** in Salzburg und seine Beziehungen zu Böhmen und Mähren, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 197–210.

Hirtner, Gerald: Rückkehr nach Rom. Anmerkungen zum Salzburger **Kurfürstentum**, in: Birnbacher, Korbinian (Hg.), Die letzte Grand Tour. Die Italienreise der Patres Alois Stubbahn und Albert Nagnzaun von St. Peter in Salzburg 1804–1806, Wien-Weimar-Köln 2017, S. 827–836.

Hirtner, Gerald: Die **mineralogische Sammlung** von St. Peter in den Jahren 1790–1819, in: Birnbacher, Korbinian (Hg.), Die letzte Grand Tour. Die Italienreise der Patres Alois Stubbahn und Albert Nagnzaun von St. Peter in Salzburg 1804–1806, Wien-Weimar-Köln 2017, S. 913–930.

Hochradner, Thomas: „Mozart im Herzen“, in: Von der Musikschule zum Konservatorium. Das **Mozarteum** 1841–1922, hg. v. Julia Hinterberger, Wien 2017, S. 317–334.

Hochradner, Thomas; Lienbacher, Julia (Hg.): **Salzburgs Hymnen** von 1816 bis heute. Dokumentation einer Tagung im Rahmen von „Salzburg 20.16“ für den Arbeitsschwerpunkt Salzburger Musikgeschichte an der Universität Mozarteum Salzburg, Lit-Verlag, Wien 2017, 194 S.

Hochradner, Thomas: „Zu wenig einfach, zu wenig populär“? Die Salzburger **Landes hymne**, in: Salzburgs Hymnen von 1816 bis heute, hg. v. Thomas Hochradner, Wien 2017, S. 112–123.

Hofinger, Johannes: **Robert Hirschfeld**. Schulleiter für 32 Tage, in: Von der Musikschule zum Konservatorium. Das Mozarteum 1841–1922, hg. v. Julia Hinterberger, Wien 2017, S. 352–365.

Höllbacher, Gertraud: Die Macht der „Mächtigen“. Dokumentation zur Planung der **380-kV-Hochspannungsfreileitung** Salzburgleitung II, Eigenverlag, Krispl-Gaißau 2017, 193 S.

Höcht, Martin: Wohnen und Macht. Machtstrukturen im Wohnquartier am Beispiel

der **Goethesiedlung** in Itzling, Univ.-Arb. (masch.), Salzburg 2017, 98 u. 20 S.

Huber, Laila: Kreativität und Teilhabe in der Stadt. Initiativen zwischen **Kunst und Politik** in Salzburg (Das Kultur und soziale Praxis), transcript-Verlag, Bielefeld 2017, 370 S.

Hutter, Clemens: **Stadtwandern** in Salzburg, Pustet, Salzburg 2017, 199 S.

Hutter, Ernestine: Krippen aus der Werkstatt der **Bildhauerfamilie Hitzl** Neue Erkenntnisse zum heimischen Krippenschaffen (Das Kunstwerk des Monats 347), Salzburg 2016, 4 S.

Hutter, Ernestine: Der Salzburger **Landesanzug**. Tradition, Manifest, Symbol. Trachtenerneuerung in Salzburg ab 1910, erschienen anlässlich der Ausstellung im Volkskunde Museum, Monatsschlössl Hellbrunn: 18. Juni bis 1. November 2016 und 1. April bis 1. November 2017, hg. v. Salzburg Museum (Ausstellungskataloge des Salzburg Museum 42), Salzburg 2017, 104 S.

Ihninger-Lehnfeld, Susanna: **Eugen Schmitz**. Ein kurzes Gastspiel in Salzburg, in: Von der Musikschule zum Konservatorium. Das Mozarteum 1841–1922, hg. v. Julia Hinterberger, Wien 2017, S. 367–371.

Ihninger-Lehnfeld, Susanna: **Josef Hutter**. Ein langes Leben für Stiftung und Ausbildungsstätte, in: Von der Musikschule zum Konservatorium. Das Mozarteum 1841–1922, hg. v. Julia Hinterberger, Wien 2017, S. 373–379.

Jandl-Jörg, Eva: Sommer in Salzburg. **Kay Krasnitzky** und andere Künstler als Tourismuswerber (Das Kunstwerk des Monats 352), Salzburg 2017, 4 S.

Juffinger, Roswitha *siehe Brandhuber, Christoph*

Kahlhammer, Heidelinde (Hg.): Das war unsere Zeit. Eine Generation im **Tennengau** erinnert sich ..., hg. v. Salzburger Bildungswerk (Edition Tandem), Salzburg-Wien 2017, 178 S.

Kahlhammer, Heidelinde (Hg.): Das war unsere Zeit. Eine Generation in der **Stadt Salzburg** erinnert sich ..., hg. v. Salzburger Bildungswerk (Edition Tandem), Salzburg-Wien 2018 [!], 328 S.

Kaiser, Reinhard *siehe Bauer, Wolfgang*

Kaltenbrunner, Regina; Salmon, Xavier (Ausstellungsleitung): **Barocke Blicke**. Meisterwerke aus dem Salzburg Museum und Salzburger Sammlungen, Salzburg Museum, Salzburg 2017, 271 S., *mit Beiträgen von Astrid Ducke, Peter Husty, Regina Kaltenbrunner, Peter Keller, Christoph Mayrhofer, Ulrich Nefzger, Gerhard Plasser, Peter Rohrmoser, Peter Prange, Xavier Salmon, Urd Vaelske u. Wolfgang Wanko.*

Kaltenbrunner, Regina: Entwurf einer Sammlungsgeschichte und Entwürfe in **Salzburger Sammlungen**, in: Kaltenbrunner, Regina; Salmon, Xavier (Ausstellungsleitung), **Barocke Blicke**. Meisterwerke aus dem Salzburg Museum und Salzburger Sammlungen, Salzburg 2017, S. 42–58.

Kaltenbrunner, Regina: Salzburger Vertreter in einer Sammlung **Europäischer National Trachten**, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 211–222.

Karlhuber, Peter *siehe Renoldner, Klemens*

Kanduth, Hellmut; Kindl, Dieter: **Obertauern**. Geschichte eines Ortes, der aus dem Nichts entstand! Erster Teil: 1930 bis 1982; zweiter Teil: 1970 bis 2017, hg. v. Tourismusverband Obertauern, Obertauern 2017, 222 S.

Karajan: Fast wäre er ein Zeller geworden, in: Salzburger Nachrichten, 23. 8. 2017, S. 10 f.

Kautzschmann, Karolin: Die soziale **Wohnbaupolitik** vor neuen Herausforderungen. Am Beispiel der Wohnraumversorgung von Geflüchteten in der Stadt Salzburg, Univ.-Arb. (masch.), Salzburg 2017, 164 S.

Keilig, Klaus-Peter; Lehrberger, Gerhard: Sandsteinvorkommen der **Höglberge** (Rupertwinkel, Oberbayern). Historische Steinbrüche, petrographische Charakterisierung und Anwendungsbeispiele, in: Jahresberichte und Mitteilungen des Oberrheinischen Geologischen Vereins. N. F. 99, 2017, S. 473–496.

Kelava, Marijan *siehe Lumetzberger, Christoph*

Kerbler, Michael *siehe Wizany, Thomas*

Kindl, Dieter *siehe Kanduth, Hellmut*

Klammer, Peter ; Rumschöttel, Hermann (Hg.): **Mauterndorf** – der königliche Markt. Geschichte, Wirtschaft und Kultur der ältesten Zollstätte der Ostalpen, 2 Bde., Mariapfarr 2017, 896 S., mit Beiträgen von Hanno Bayr, Stefan Eichert, Georg Gell, Rosemarie Graggaber, Michael Greger, Patrick Gros, Andrea Gürtler, Klaus Heitzmann, Ewald Hejl, Alfred Werner Höck, Raimund Kastler, Peter Klammer, Hans Krawarik, Johannes Lang, Robert Lindner, Klaus Löcker, Marieluise Löcker, Alfred Rinnerthaler, Hermann Rumschöttel, Walter Schlegel, Hubert Schopf, Roman Türk.

Kloeters, Franziska: **Troger. Rottmayr. Kremser Schmidt**. Bildgeschichten für Salzburg im Salzburger Domquartier, in: Mundus. Das Kunstmagazin aus München, 3/2017, S. 42.

Knaus-Reinecker, Eva *siehe Lang, Johannes*

Knoll, Martin: **Paris Lodron** als Drechsler? Zwischenbericht einer Spurensuche, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 223–230.

Koch, Birgitta; Fritz, Josefa: **Fuschler Zeitspuren**. Damit es nicht vergessen wird Mundart aus der Region Fuschlsee, Verlag Salzburger Bildungswerk, Salzburg 2016, 84 S.

Koppensteiner, Bruno: **Prof. Reinhard Heinisch**. Historiker und Offizier, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 55–60.

Koppensteiner, Erhard: Nachruf **Franz Fuhrmann**, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Wien-Köln-Weimar 125 (2017), Teilband 1, S. 284–286.

Koppensteiner, Erhard: Wolf Dietrichs **Garde-Karabiner**. Zusammenhänge mit den Klett in Suhl und Ebenau sowie den Zellner in Wallersee-Zell (Das Kunstwerk des Monats 337), Salzburg 2016.

Koppensteiner, Erhard: Jagdliches **Doppel-Radschlossgewehr** aus 1534 von Erzbischof Matthäus Lang von Wellenburg (Das Kunstwerk des Monats 351), Salzburg 2016, 4 S.

Köthe, Friedrich; Schetar, Daniela: Reise Know-How Reiseführer **Chiemgau**, Berchtesgadener Land mit Rosenheim und Ausflug nach Salzburg, 2., neu bearbeitete und komplett aktualisierte Aufl., Reise Know-How-Verlag, Bielefeld 2017, 324 S.

Kral, Josef: Glockengedächtnis. Die **Glockenkunde** des P. Augustin Jungwirth

(Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 16), Salzburg 2017, 634 S.

Kramml, Peter F.: Die „Erinnerungen“ des Kaufmanns und Privatiers **Carl von Frey**. Bürgerliche Lebenswelten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 231–264,

Krispler, Martin: Treu dem alten Brauch. Die **Jakobischützen** zu St. Jakob am Thurn, hg. v. d. Jakobischützen zu St. Jakob am Thurn, Salzburg; Puch bei Hallein 2016, 159 S.

Kühberger, Christoph; Neureiter, Herbert: Zum Umgang mit **Nationalsozialismus**, Holocaust und Erinnerungskultur. Eine quantitative Untersuchung bei Lernenden und Lehrenden an Salzburger Schulen aus geschichtsdidaktischer Perspektive (Geschichte unterrichten) (Wochenschau Geschichte), Wochenschau Verlag, Schwalbach 2017, 175 S.

Lang, Johannes (Hg.): Salz – Sole – Heilbad in den Alpen. Beiträge zur Salinen- und Kurgeschichte **Bad Reichenhalls**, Verlag Bayerisches Staatsbad Bad Reichenhall, Bad Reichenhall 2017, 256 S.

Lang, Johannes: Heiligkeit und Politik. Zur Instrumentalisierung des **hl. Rupertus**, in: Lang, Johannes (Hg.): Salz – Sole – Heilbad in den Alpen, Bad Reichenhall 2017, S. 10–31.

Lang, Johannes: **Kirchbergquelle**, Ledererbad und Bad Kirchberg. Zur Geschichte des ersten Solebades in Bad Reichenhall, in: Lang, Johannes (Hg.): Salz – Sole – Heilbad in den Alpen, Bad Reichenhall 2017, S. 54–81.

Lang, Johannes: Das **Axelmannstein**. Schloss – Kurhaus – Grandhotel, in: Lang,

Johannes (Hg.): Salz – Sole – Heilbad in den Alpen, Bad Reichenhall 2017, S. 82–137.

Lang, Johannes; Knaus-Reinecker, Eva: Eine Badereise ins **Axelmannstein** anno 1852. Edition und Kommentar, in: Lang, Johannes (Hg.): Salz – Sole – Heilbad in den Alpen, Bad Reichenhall 2017, S. 138–202.

Lang, Johannes: Von der Badmusik der Bläser zur Kurkapelle der Streicher. Die Anfänge der **Kurmusik** im Bade Reichenhall bis 1868, in: Lang, Johannes (Hg.): Salz – Sole – Heilbad in den Alpen, Bad Reichenhall 2017, S. 204–221.

Laub, Peter: Salzburg **Stadtphotografie** (Das Kunstwerk des Monats 346), Salzburg Museum, Salzburg 2017, 4 S.

Lehar, Hannes; Werner, Annett: Eine „Villa dei Tubuli“? Das Gebäude B der römischen **Villa von Salzburg-Glas**, in: Germania. Anzeiger der römisch-germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts, 94 (2016), Halbbd. 1/2, S. 219–259.

Lehrberger, Gerhard *siehe Keilig, Klaus-Peter*

Leitich, Meinhard: Festschrift 40 Jahre **Ebenauer Singkreis**. Von 1977 bis 2017, Eigenverlag, Ebenau 2017, 39 S.

Leo, Rudolf: Die Flucht in den Pinzgau – **Martin Bormann jun.**, Sohn des Parteikanzleileiters der NSDAP, floh vom Obersalzberg nach Weißbach bei Lofer, in: Pinzgauer Nachrichten. Spezial 12/2017, S. 14.

Leo, Rudolf: **Elisabeth Geisler** – Wirtin des Krimmler Tauernhauses und engagierte Fluchthelferin, in: Pinzgauer Nachrichten. Spezial 16, 2017, S. 15.

Leo, Rudolf: Große Heimatdichterin. **Flora Stainer** (1909–1993), in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 25/2017, S. 31.

Lienbacher, Julia *siehe Hochradner, Thomas*

Lindmayr-Brandl, Andrea: „Hier laß dich Vater nennen und Fürst!“. Die **Kaiserhymne** in Salzburg, in: Salzburgs Hymnen von 1816 bis heute, hg. v. Thomas Hochradner, Wien 2017, S. 39–48.

Loimer, Ingrid: **Joseph Messner** (17. 2. 1893–23. 2. 1969), Salzburger Suite (op. 51) (Das Kunstwerk des Monats 334), Salzburg 2016, 4 S.

Lumetzberger, Christoph; Waschnig, Marc; Kelava, Marijan: 111 Gründe, den **FC Red Bull** Salzburg zu lieben. Eine Liebeserklärung an den großartigsten Fußballverein der Welt, Schwarzkopf u. Schwarzkopf-Verlag, Berlin 2017, 288 S.

Malkiewicz, Michael: In guten und in schlechten Zeiten. Stiftung und Ausbildungsstätte **Mozarteum** 1880–1922, in: Von der Musikschule zum Konservatorium. Das Mozarteum 1841–1922, hg. v. Julia Hinterberger, Wien 2017, S. 139–173.

Mayrhofer, Christoph: **Aktienschwindel** des F. G. Wolff (Das Kunstwerk des Monats 338), Salzburg 2016, 4 S.

Mayrhofer, Christoph: Petrus Klotz und Thomas Michels. Zwei kunstsinnige Salzburger Benediktiner im **Medaillenporträt** (Das Kunstwerk des Monats 348), Salzburg 2016, 4 S.

Mayrhuber, Joachim *siehe Reizelsdorfer, Norbert*

Meikl, Roswitha *siehe Griebenauer, Ilse Maria*

Merlin, Christian: Die **Wiener Philharmoniker**, Amalthea Verlag, Wien 2017, 2 Bde., 368 u. 272 S.

Marx, Erich: „... und das Bein mittelst 245 Stöße abgesägt.“ Ein Brief aus dem Feld-

spital nach der Schlacht bei Aspern 1809, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 265–270.

Mikoletzky, Lorenz: Ein „Schwieriger“ in der österreichischen Kulturpolitik. Zur Person Egon Hilbert (1899–1968), in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 271–276.

Mitterecker, Thomas: Zwei „Kleindenkmäler“ aus dem Archiv der Erzdiözese Salzburg, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 277–290.

Mitterer, Kurt Anton: Die letzte Kaserne in der Stadt Salzburg ist Geschichte. Die Riedenburger-Kaserne im Wandel der Zeit, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 291–304.

Mittermayer, Manfred: Das Salzburg des **Thomas Bernhard**. (Wegmarken. Lebenswege und geistige Landschaften), Edition A. B. Fischer, Berlin 2017, 64 S.

Moosleitner, Fritz: **Albrecht Altdorfer** in Salzburg. Salzburger Landschaft und Architektur in den Werken des Regensburger Malers. Mit einem Beitrag von Roger Michael Allmannsberger (Jahresschrift des Salzburg Museum 59), Salzburg 2017, 116 S.

Mühlbacher, Andrea: Die „Drei Kreuze“ auf der Pfarrachhöhe in Taxenbach. Ur-

sprung und Geschichte, in: Taxenbacher Pfarrbrief, Sommer 2017, S. 14–15.

Mühlthaler, Ulrich *siehe Mühlthaler, Rosa*

Mühlthaler, Rosa und Ulrich: Auszüge aus zwei Diplomarbeiten. **Hallein** und seine Verbindungen zur Hausindustrie der Holz- und Spielwarenerzeugung in Berchtesgaden. Aus der Geschichte des Salzburger Alpenvereins, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 305–330.

Müller, Guido: Von **Heinrich Endres** (1842–1907) zu einem Beitrag zur Salzburger Stadtkunde, in: Gesellschaft für Salzburger Landeskunde-Info, H. 2/2017, S. 8–13.

Müller, Guido: Alle Direktoren der k.k. **Staatsgewerbeschule** Salzburg (1876–1918) waren Landeskunde-Mitglieder, 2. Teil, in: Gesellschaft für Salzburger Landeskunde-Info, H. 1/2017, S. 8–11.

Müller, Guido: Zum **Fremdenführerwesen** in Salzburg: Über die bescheidenen Anfänge, in: Gesellschaft für Salzburger Landeskunde-Info, H.3/2017, S. 16–18.

Müller, Guido: Landeskundliche Beschäftigung darf auch unterhaltsam sein. Mosaiksteine zur **Landeskunde**, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 331–346.

Müller, Karl: „Die Feinde wir verderben“. Der **Rainermarsch** (1915). „Heimliche Landeshymne“ und „unverzichtbarer Bestandteil der Identität Salzburgs“, in: Salzburgs Hymnen von 1816 bis heute, hg. v. Thomas Hochradner, Wien 2017, S. 93–109.

Museum Würth: Kunstprojekt Salzburg, **Walk of Modern Art** Salzburg. Der Würth Skulpturen Garten bei Schloss Arenberg, Eigenverlag, Künzelsau 2017, 48 S.

Nefzger, Ulrich: **Barocker Schauplatz** Salzburg, in: Kaltenbrunner, Regina; Salmon, Xavier (Ausstellungsleitung), Barocke Blicke. Meisterwerke aus dem Salzburg Museum und Salzburger Sammlungen, Salzburg 2017, S. 16–41.

Neuentdeckung der ältesten Glocke im Schloss Hellbrunn, in: Gesellschaft für Salzburger Landeskunde – Info, H.3/2017, S. 12–14.

Neumayer, Hans: Geschichte des Salzbergbaues in Berchtesgaden. 500 Jahre **Salzbergwerk Berchtesgaden**, 400 Jahre Knappschaftsbruderlade, 200 Jahre Soleleitung von Berchtesgaden nach Reichenhall, hg. v. Salzbergwerk Berchtesgaden, Berchtesgaden 2017, 205 S.

Neumayr, Eva: „... den Unterricht im Mozarteum auch auf das weibliche Geschlecht ... auszudehnen ...“. **Frauen am Mozarteum** 1841–1922, in: Von der Musikschule zum Konservatorium. Das Mozarteum 1841–1922, hg. v. Julia Hinterberger, Wien 2017, S. 212–237.

Neuper, Wolfgang: Üppig und übermütig? Zu **Festkultur** und **Alltagsleben** höriger Bauern des Ostalpenraums im Spiegel mittelalterlicher Quellen, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 347–384.

Neureiter, Herbert *siehe Kühberger, Christoph*

Neureiter, Michael: „**Stille Nacht! Heilige Nacht!**“ – eine Hymne der Welt, in: Salz-

burgs Hymnen von 1816 bis heute, hg. v. Thomas Hochradner, Wien 2017, S. 49–62.

Nothdurfter-Grausgruber, Sonja: 125 Jahre **Warnsdorfer Hütte**. Herz des Alpenvereins Warnsdorf-Krimml, hg. v. d. ÖAV Sektion Warnsdorf-Krimml, Verlag Werberaben Georg Nothdurfter, Krimml 2017, 47 S.

Nowak, Rainer (Hg.): **Salzburger Festspiele**. Musik – Theater – Leben. Am 21. Juli brechen Stars und Senkrechtstarter auf ins Elysium höchster Harmonie und existenzieller Dissonanzen (Das Kultur spezial), „Die Presse“ Verlags-Ges.m.b.H. 2017, 50 S.

Nußbaumer, Alois: **Zwangsarbeit** im Pinzgau und ihre Nachwirkungen auf die Nachkriegsgesellschaft, in: Oberlechner, Manfred; Trültzsch-Wijnen, Christine; Duval, Patrick (Hg.): *Migration.bildet*, Baden-Baden 2017, S. 115–122.

Oberauner, Barbara: Underwood, Bickensderfer und das **@-Zeichen**. Ein Symbol geht um die Welt (Das Kunstwerk des Monats 333), Salzburg 2016, 4 S.

Oberlechner, Manfred; Trültzsch-Wijnen, Christine; Duval, Patrick (Hg.): **Migration.bildet**, Veranstaltung, 2016, Salzburg (Medienpädagogik 3), Nomos-Verlag, Baden-Baden 2017, 404 S.

Obermair, Robert: Erzwungene Migration? Schlaglichter der **Migrationsgeschichte** Salzburgs, in: Oberlechner, Manfred; Trültzsch-Wijnen, Christine; Duval, Patrick (Hg.): *Migration.bildet*, Baden-Baden 2017, S. 35–68.

Ofenböck, Michael: Ich bin ein armer Exulant : Trostmusik des Salzburger Glaubensflüchtlings **Joseph Schaitberger** aus dem Jahr 1686, in: Oberlechner, Manfred; Trültzsch-Wijnen, Christine; Duval, Patrick (Hg.): *Migration.bildet*, Baden-Baden 2017, S. 29–34.

Öhler, Leopold: Salzburger **Ärzteporträts** (Das Kunstwerk des Monats 343), Salzburg 2016, 4 S.

Panzl-Schmoller, Silvia: **Migration** in Salzburg, in: Salzburgs Hymnen von 1816 bis heute, hg. v. Thomas Hochradner, Wien 2017, S. 25–38.

Pausch, Markus (Hg.): Lebensqualität und **Innovation** im Bundesland Salzburg, Fachhochschule Salzburg, Salzburg-Puch 2017, 72 S.

Pausch, Markus (Hg.): Lebensqualität und **Innovation** im Bundesland Salzburg, Fachhochschule Salzburg, Salzburg-Puch 2017, 516 S.

Pernthaler, Anna: Pasta, Pizza e Salisburgo. Die Entwicklung der **italienischen Gastronomie** in der Stadt Salzburg, Univ.-Arb. (masch.), Salzburg 2017, 120 S.

Pfister, Kathrin: „Die güldene Lehre handgreiflich dargestellt“ – **Joachim Polemanns** Verteidigungsschrift (1659) zu Johann Baptista van Helmont, in: Morgen- Glantz. Zeitschrift der Christian Knorr von Rosenroth-Gesellschaft 27 (2017), S. 247–258 [u.a. über den Salzburger Stadtarzt **Oswald Grembs**].

Pinwinkler, Alexander: Remigration als eine Rückkehr zum Status quo ante? **P. Thomas Michels** OSB (1892–1979) zwischen den Vereinigten Staaten, Österreich und Deutschland, in: Prager, Katharina; Straub, Wolfgang (Hg.), *Bilderbuch-Heimkehr? Remigration im Kontext*, Arco Verlag, Wuppertal 2017, S. 291–301.

Pinwinkler, Alexander: An Austrian Catholic Mission in America: **P. Thomas Michels** OSB (1892–1979) and the Legitimist Movement in the United States and the Early Second Republic, in: Bischof, Günter (Hg.), *Quiet Invaders? Austrian Immigrant Biographies to the United States in the*

Twentieth Century, Innsbruck-Wien-Bozen 2017, S. 259–276.

Plasser, Gerhard: Stadtmodell Salzburgs. Das **Stadtmodell** Salzburgs von Johann Rupert Fontaine ca. 1795 (Das Kunstwerk des Monats 350), Salzburg Museum, Salzburg 2017, 4 S.

Plasser, Gerhard: Die **Wappensammlung** Carl von Frey (Das Kunstwerk des Monats 347), Salzburg 2016, 4 S.

Prieschl, Martin; Van Tijn, Sascha: „Der eine hat die Arbeit, der andere hat die Lorbeeren“. Die Edition der „Persönlichen Erinnerungen an die B-Gendarmerie / Gendarmerieabteilung K / Militärakademie Enns“ von Oberst iR. **Erwin Starkl** und ein Abriss seiner Biographie, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 363–384.

Prucher, Susanne: Musikschule / Konservatorium **Mozarteum** 1841–1922. Strukturen und Wirkungsfelder, in: Von der Musikschule zum Konservatorium. Das Mozarteum 1841–1922, hg. v. Julia Hinterberger, Wien 2017, S. 174–211.

Radlegger, Wolfgang: **Roma** – zum Betteln verdammt. Eine historisch-kritische Auseinandersetzung, aktualisiert am Beispiel der Stadt Salzburg, Edition Tandem, Salzburg-Wien 2017, 297 S.

Ramming, Leopold: Unser **Seekirchen** 1996–2016, hg. v. d. Stadtgemeinde Seekirchen am Wallersee, Seekirchen am Wallersee 2016, 307 S.

Reizelsdorfer, Norbert; Mayrhuber, Joachim: **Rock projects**: Salzkammergut: Almtal, Traunsee, Attersee, Mondseeland, Wolfgangsee, Bad Ischl, inneres Salzkammergut, Ausseerland. Kletterführer, Neu-

auf., RockPro Verlag, Salzburg 2017, 256 S.

Renoldner, Klemens; Karlhuber, Peter (Hg.): „Ich gehöre nirgends mehr hin!“. Stefan Zweigs **Schachnovelle** – eine Geschichte aus dem Exil, Verlag Salzburg Museum, Salzburg, 2017, 79 S.

Renoldner, Klemens: **Abschied von Salzburg**, in: Renoldner, Klemens; Karlhuber, Peter (Hg.): „Ich gehöre nirgends mehr hin!“. Stefan Zweigs Schachnovelle – eine Geschichte aus dem Exil, Verlag Salzburg Museum, S. 9–18.

Renoldner, Klemens *siehe Gelber, Mark H.*

Ruhland, Richard: Das **Khuenburg-Haus** in Tittmoning. Einst im Besitz der Adelsfamilien Lamberg und Kuenburg, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 385–402.

Ruhland, Richard: Nachruf auf **Hans Roth**, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 464–467.

Rumschöttel, Hermann *siehe Klammer, Peter*

Salamonsberger, Margit; Wailly, Johanna de: Salzburg, **Stadtführer für Kinder**, hg. v. Alexander Potyka, aktualisierte Neuausg., Picus Verlag, Wien 2017, 72 S.

Salmon, Xavier *siehe Kaltenbrunner, Regina*

Salzburg in alten Fotografien aus dem Stadtarchiv. Fotografien aus dem Nachlass Franz Ledwinka. **Kalender 2018** (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg. Sonderpublikationen 2), Salzburg 2017, 16 S.

Salzburg Museum, Das Salzburg Museum 2016. Jahresbericht, Salzburg 2017, 206 S.

Sangl, Carena: **Alois Taux**. Pionier und Wegbereiter, in: Von der Musikschule zum Konservatorium. Das Mozarteum 1841–1922, hg. v. Julia Hinterberger, Wien 2017, S. 241–253.

Sangl, Carena: Idee und Ursprung. Von der Gründung des **Dommusikvereins** und Mozarteums 1841 bis zur Übergabe der Musikschule an die Internationale Stiftung Mozarteum, in: Von der Musikschule zum Konservatorium. Das Mozarteum 1841–1922, hg. v. Julia Hinterberger, Wien 2017, S. 115–138.

Schaber, Wilfried: Unbekannte Zeichnungen **von Carl von Frey** (1826–1896) von Grabsteinen in St. Peter und Nonnberg, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 403–414.

Schamberger, Karin: „Ich wollte, dass dieses Buch katholisch wäre...“. Bücher von **Ennstaler Kryptoprotestanten** und andere „libri prohibiti“ in der Stiftsbibliothek, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 415–426.

Schaffer, Nikolaus: Die Malerin **Doris Pachter**. Geborgenheit in Bilder (Das Kunstwerk des Monats 340), Salzburg 2016, 4 S.

Schaffer, Nikolaus: Der Maler **Adolf Helmberger**. Vibrierende Beschaulichkeit – der Maler Adolf Helmberger, der in diesem Jahr seinen fünfzigsten Todestag hat (Das Kunstwerk des Monats 345), Salzburg 2017, 4 S.

Scharf, Katharina: **Paul Graener**. Der gescheiterte Reformator, in: Von der Musikschule zum Konservatorium. Das Mozarteum 1841–1922, hg. v. Julia Hinterberger, Wien 2017, S. 337–350.

Scharf, Katharina: **Franz Ledwinka**. Musiker, Mozarteumsdirektor und meisterhafter Lehrer, in: Von der Musikschule zum Konservatorium. Das Mozarteum 1841–1922, hg. v. Julia Hinterberger, Wien 2017, S. 381–397.

Schausberger, Franz: **Rudolf Ramek** 1881–1941. Konsenskanzler im Österreich der Gegensätze (Schriftenreihe des Forschungsinstituts für politisch-historische Studien der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek 62), Böhlau-Verlag, Wien-Köln-Weimar 2017, 916 S.

Schetar, Daniela *siehe Köthe, Friedrich*

Scheuringer, Brunhilde: Damit Wissen nicht verloren geht. Auf den Spuren der **volksdeutschen Flüchtlinge** in Salzburg nach 1945, in: Oberlechner, Manfred; Trültzsch-Wijnen, Christine; Duval, Patrick (Hg.): Migration.bildet, Baden-Baden 2017, S. 123–142

Schlechtleitner, Kurt: Von der Latschenkiefer über die Latschenfabrik zum **Latschenwirt**. Die Latschen im Ortsteil Schwaig von Großmain, im Naturpark Untersberg, in der Nähe vom Salzburger, Eigenverlag, Salzburg 2017, 70 S.

Schlegel, Walter: Anfänge der Paris Lodron'schen **Fortifikationsbauten** in der Stadt, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 427–436.

Schobersberger, Burgi: Das Gästebuch von **Richard und Marie Mayr**, in: Bürgerin-

formation der Gemeinde Henndorf am Wallersee, H. 3/2017, S. 14–15.

Schobersberger, Burgi: Das Gästebuch von **Richard und Marie Mayr**. 2. Teil, in: Bürgerinformation der Gemeinde Henndorf am Wallersee, H. 4/2017, S. 14–15.

Scholz, Horst: Die zornigen Bauern im **Glemmtal**. Die Bauern des Glemmtals lehnten sich früh auf gegen die Obrigkeit – und hatten damit Erfolg, in: Pinzgauer Nachrichten. Spezial 7/2017, S. 12.

Scholz, Horst: Forscher aus Zell war der Zeit weit voraus – **Julius Trubrig** legte vor rund 100 Jahren auf der Erlhofplatte eine Versuchsanstalt an, um die Almböden zu verbessern, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 12/2017, S. 22.

Scholz, Horst: Zu St. Peter und Paul mussten alle **Zeller Fischer** in die Kirche, in: Pinzgauer Nachrichten. Spezial 14/2017, S. 27.

Scholz, Horst: **Unzüchtigen** und **Wildern** ging es an den Kragen – Fürsterzbischof Franz Anton Graf Harrach (1709–1727), in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 16/2017, S. 28.

Scholz, Horst: Die Entdeckung des Sees als reichhaltige Einnahmequelle. Der Zeller Bürgermeister **Elitherius Salzmann** hat vor 156 Jahren viele Verhandlungen getätigt, um den Zeller See und die Moosgründe ins Gemeindeeigentum zurückzuführen, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 18/2017, S. 30.

Scholz, Horst: **Bergführer** waren harte Burschen in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 20/2017, S. 16.

Scholz, Horst: Vor 80 Jahren landeten die ersten Passagiere auf **Zeller Flugplatz**. Am 19. Juli 1937 war für die Zeller Fliegerei ein historischer Tag. Mit zwei Bildern, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 25/2017, S. 18–19.

Schopf, Hubert: **Grundherrschaftliche Auseinandersetzungen** im 16. Jahrhundert, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 437–444.

Schopf, Hubert: Tätigkeitsbericht des **Salzburger Landesarchivs** für 2016, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 457–462.

Schraml, Rudolf: **Rock projects**. Tennengebirge Werfener Hütte. Alpinkletterführer, RockPro Verlag, Salzburg 2017, 200 S.

Schwarz, Robert: Begegnungen und Verflechtungen des Professors und des Wirtes, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von **Reinhard R. Heinisch** (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 89–92.

Schweinöster, Walter: Ein beeindruckendes Zeugnis der Leiden Christi. **Arma-Christi-Kreuz** steht in Maishofen beim Ellmaubauern, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 10/2017, S. 30.

Schweinöster, Walter: Schloss Kammer feierte „400 Jahre Hauskapelle“. Die Kapelle in **Maishofen** hatte fast 250 Jahre lang eigene Priester, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 25/2017, S. 14–15.

Schwikart, Georg: Journey through **Salzburg** and the Salzburger Land, Translation: Ruth Chitty, Stürtz-Verlag, Würzburg 2017, 136 S.

Šedivý, Dominik: **Hans Schläger**: „Dictator unter Hillebrandt in Salzburg“, in: Von der Musikschule zum Konservatorium. Das

Mozarteum 1841–1922, hg. v. Julia Hinterberger, Wien 2017, S. 255–277.

Šedivý, Dominik: **Otto Bach**. „König im Reiche der Töne“, in: Von der Musikschule zum Konservatorium. Das Mozarteum 1841–1922, hg. v. Julia Hinterberger, Wien 2017, S. 279–293.

Šedivý, Dominik: **Sigismund von Neukomms** Hymne Oestreich! (NV 758), in: Salzburgs Hymnen von 1816 bis heute, hg. v. Thomas Hochradner, Wien 2017, S. 73–82.

Seifert, Wolfgang: **Melchior Otto Voit** von Salzburg, der große Sohn Eichenhausens, in: Heimat-Jahrbuch des Landkreises Rhön-Grabfeld, 39 (2017), S. 89–91.

Spatzenegger, Hans: Bundeskanzler und Anwalt Salzburgs. 85. Todestag. Am 2. August 1932 verstarb in Pernitz der katholische Priester und Politiker der Christlichsozialen Partei, **Ignaz Seipel**, in: Rupertusblatt, Nr. 29/30, 2017, S. 22–23.

Spatzenegger, Hans: Der „Handel“ zwischen **Erzbischof und Gauleiter** im April 1945, in: Der Geschichte verpflichtet – Den Menschen verbunden. Festschrift zum 75. Geburtstag von Reinhard R. Heinisch (Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 157), Salzburg 2017, S. 445–455.

Spatzenegger, Hans: Eine Patronin Europas [**Edith Stein**], in: Rupertusblatt, 20. 8. 2017, S. 17.

Spatzenegger, Hans: Wahrer Erneuerer kirchlichen Lebens [**Friedrich zu Schwarzenberg**], in: Rupertusblatt, 23. 7. 2017, S. 16 f.

Speigner, Simon (Hg.): Die Wege des **Wassers**. Fuschlsee – Mondsee – Irrsee – Attersee, Mury-Salzmann-Verlag, Salzburg-Wien 2017, 200 S.

Stanggassinger, Josef *siehe Angerer, Manfred*

Steiner, Gertraud: **Bad Fusch**. Eine Wiederentdeckung, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2017, 160 S.

Steinhauser, Katharina: „Mei Hoamat mei Salzburg“. Die ‚inoffizielle‘ **Salzburger Landeshymne**, in: Salzburgs Hymnen von 1816 bis heute, hg. v. Thomas Hochradner, Wien 2017, S. 83–91.

Straub, Wolfgang: Salzburg abseits der Pfade. Eine etwas andere Reise durch die unbekannten Seiten der **Mozart-Stadt**, Braumüller Verlag, Wien 2017, 192 S.

Struber, Herbert (Hg.): **Kultur Stadt Hallein** : Zur Geschichte der Kultur- und Stadtfeste 1985–1990, Eigenverlag, Hallein 2017, 212 S.

Sturm, Robert: Antike und neuzeitliche lateinische **Inschriften** in der Stadt Salzburg. Eine epigrafische und historische Studie, Wissenschaftlicher Verlag Berlin, Berlin 2017, 138 S.

Thaler, Walter: Der einsiedlerische Künstler am Jufersbach. Mit ungestümer Kraft schafft der Saalfeldener Künstler **Gerald Schmid** an seinem künstlerischen Werk, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 10/2017, S. 28.

Thaler, Walter: Ein Unkener Zöllner als Alfred Kubins später Spross. **Norbert Mühlbacher**, ein Nachfahre des französischen Berufskollegen und Künstlers Henri Rousseau, stapft in Kubins Spuren, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 12/2017, S. 20.

Thaler, Walter: Er ist der malerische Landschaftschronist des Bezirks. Seit mehr als 60 Jahren malt der Zeller Künstler **Rudolf Ferbus** Berggiganten und Landschaftsmotive des Pinzgaus, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 14/2017, S. 35.

Thaler, Walter: Mehr als ein Provokateur – **Anton Thuswaldner** ist Bildhauer, Maler, Zeichner, immer aber ein künstlerischer Aufrüttler, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 16/2017, S. 22.

Thaler, Walter: Ein Revolutionär des Kunstverständnisses im Pinzgau. **Hugo Wulz** war Erzieher, Maler und weckte das Verständnis für moderne Kunst im Pinzgau, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 18/2017, S. 24.

Thaler, Walter: Das Universum eines Künstlers im Thumersbacher Holzhaus. Der 80. Geburtstag des Zeller Malers **Richard Hirschbäck** würde eine Gedenkausstellung verdienen, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 20/2017, S. 27.

Thaler, Walter: Pfarrer und seine Köchin auf Scheiterhaufen. Der Bramberger Pfarrer Rupert Ramsauer und Eva Niederegger wurden der **Hexerei** bezichtigt, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 25/2017, S. 24.

Thaler, Walter: **Pinzgauer!** – Helden – Narren – Pioniere. Portraits aus der Provinz, nap new academic press (Edition les.arten), Wien 2017, 336 S.

Tober, Barbara (Hg.): SalzHOCHburg **Hallein**. Ein Rohstoff, der Land und Menschen prägte / herausgegeben von Barbara Tober (Schriftenreihe des Stadtarchivs Hallein 3), Verlag Salzburg Museum 2017, 223 S.

Töpelmann, Viktor Yün-liang: The **Mozart** family and Empfindsamkeit. Enlightenment and sensibility in Salzburg 1750–1790, London 2016, 369 S.

Trapp, Maria Franziska von: **Villa Trapp** Salzburg. Das Zuhause der Sound of Music Familie, nach einer Erzählung von Maria von Trapp aufgezeichnet von Marianne Dorfer und Christopher Unterkofler; hg. v. d. Villa Trapp GmbH, Residenz Verlag, Salzburg-Wien 2017, 94 S.

Trültzsch-Wijnen, Christine *siehe Oberlechner, Manfred*

Tüchler, Ute *siehe Heinisch, Edda*

Turner, George: **Salzburger Ostpreußen** – Integration und Identitätswahrung, Berliner Wissenschafts-Verlag, Berlin 2017, 128 S.

Turner, George: Die Heimat nehmen wir mit. Ein Beitrag zur Auswanderung **Salzburger Protestanten** im Jahr 1732, ihrer Ansiedlung in Preußen und der Flucht 1944/45 am Beispiel der Familie Hofer aus Filzmoos, mit einer Einführung von Ulla Lachauer, 5. überarbeitete Aufl., Berliner Wissenschafts-Verlag, Berlin 2017, 323 S.

Ultschnig, Heidi *siehe Engl, Rudolf*

Ultschnig, Wilfried *siehe Engl, Rudolf*

Unser Jahr 2016. Die Dokumentation **Salzburg.2016**, Salzburg 2017, 2095 S.

Walterkirchen, Gerhard: Zwei musikalische Wahrzeichen der Stadt Salzburg: **Glockenspiel** und **Hornwerk** der Festung Hohen-salzburg, in: Salzburgs Hymnen von 1816 bis heute, hg. v. Thomas Hochradner, Wien 2017, S. 63–72.

Vaelske, Urd: Ein silberner Lorbeerkrantz für den Maler **Eduard Gehbe**, (Das Kunstwerk des Monats 353), Salzburg 2017, 4 S.

Van Tijn, Sascha *siehe Prieschl, Martin*

Wailly, Johanna de *siehe Salamonsberger, Margit*

Waitzbauer, Harald: Stieglbrauerei zu Salzburg. 525 Jahre Salzburger **Stiegl-Bier**. Die Brauerei mit Tradition und Zukunft, hg. v. Alessandra u. Heinrich Dieter Kiener, Brandstätter-Verlag, Wien 2017, 175 S.

Wally, Stefan *siehe Hiebl, Ewald*

Wanka, Reinhard: **Mühldorf am Inn**. Alte Ansichten, hg. v. Geschichtsverein Heimatbund Mühldorf, Mühldorf am Inn 2016.

Waschnig, Marc *siehe Lumetzberger, Christoph*

Weiß, Lisa-Maria: Chancen und Herausforderungen der **Integration** und Inklusion von Migrantinnen und Migranten durch Bildung. Eine sozialgeographische Perspektive, dargestellt am Beispiel Seekirchen am Wallersee, Univ.-Arb. (masch.), Salzburg 2017, 141 u. 7 S.

Weithmann, Michael W.: **Kleine Geschichte Oberbayerns**, 3., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 2016, 208 S.

Winkler, Dietmar: **Daseinsvorsorge** durch Vermögensbildung: Sparkassengründung in Berchtesgaden. Chronik-Ausschnitte zum

175-jährigen Sparkassenjubiläum, in: Berchtesgadener Heimatkalender 2018, S. 140–146.

Wizany, Thomas: Gezeichnet **T. Wizany**. Karikaturen 2011–2017. Ein Gespräch mit Michael Kerbler, Artbook, Salzburg 2017, 159 S.

Wörgötter, Martina; Kränzle, Peter (Hg.): **Stefan Zweig** – Positionen der Moderne (Schriftenreihe des Stefan Zweig Centre Salzburg 6), Königshausen u. Neumann-Verlag, Würzburg 2017, 249 S.

Zwei **Nebennünzstätten** zur Zeit des Königs/Kaisers Konrad II. mit Heinrich III. als Mitkönig (1024–1039): Nabburg und Salzburg (Grundzüge der Altbayerischen Münz- und Geldgeschichte 30), in: Money trend. Internationales Magazin für Münzen und Papiergeld, 1/2017, S. 134–136.

Diese Bibliographie wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Salzburg erstellt. Rückfragen unter: Tel. (0662) 8072-4720 (Mag. Thomas Weidenholzer) bzw. archiv-statistik@stadt-salzburg.at

Ausgewählte Neuerscheinungen

Herbert Struber (Hg.): KULTUR | STADT | HALLEIN.
Zur Geschichte der Kultur- und Stadtfeste 1985 – 1990,
Eigenverlag, Hallein 2017, 212 Seiten, Euro 40 (Spende).

Die Gründung und die Anfänge des Kulturforums Hallein sowie die Erfolge der ersten Stadt- und Folkfeste werden in dieser ersten umfassenden Zusammenschau vorgestellt. Es eröffnet sich ein kulturgeschichtlicher Raum, in dem sichtbar wird, dass die damals bevorstehenden wirtschaftlichen Probleme viele Halleinerinnen und Halleiner nachdenklich und aktiv werden ließen und sie zu neuen kulturellen Aufbrüchen ermutigten. Ende der 1980er Jahre war Hallein mit dem beispiellosen Niedergang der Saline konfrontiert.



Es galt, diesem historischen Einschnitt innovative kulturelle Aktivitäten entgegen zu setzen. Herbert Struber beschreibt dieses historische Fenster, das günstige Voraussetzungen für Neues lieferte.

Auf den 212 Seiten des Buches sind zudem interessante und spannende Erinnerungsfotos sowie zahlreiche Dokumente abgebildet.

Wenn Sie das Buch „KULTUR | STADT | HALLEIN“ erwerben, unterstützen Sie damit den Neubau der „Gruber-Orgel“ in der Stadtpfarrkirche Hallein. Und zwar dadurch, dass Sie das Buch anfordern und anstelle des Kaufpreises (Wert des Buches etwa 40 Euro) eine Spende auf das Spendenkonto bei der Raiffeisenkasse

Oberalm einzahlen: Spendenkonto „Struber Herbert“, IBAN: AT92 3504 5000 0011 9487, Verwendungszweck „Spende für Gruber-Orgel Hallein“. Ihre Spende wird zur Gänze – keine Verwendung zur Finanzierung der Buchherstellung – Stadtpfarrer Dechant Mag. Johann Schreilechner zusammen mit einer Spenderliste übergeben.

Das Buch können Sie erhalten bzw. anfordern: Im Büro des Vereins „SUDHAUS hallein.kultur“, Oberer Markt 1, 5400 Hallein. In der Raiffeisenkasse Oberalm. Auf dem Postweg: Herbert Struber, Albinaweg 7, 5411 Oberalm.

Online: herbert.struber@sbg.at

Weitere Informationen: www.stadtfeste-hallein.at

Johannes Lang (Hg.): Salz – Sole – Heilbad in den Alpen.

Beiträge zur Salinen und Kurgeschichte Bad Reichenhalls, Bad Reichenhall 2017, Verleger: Bayerisches Staatsbad Bad Reichenhall, Kur-GmbH Bad Reichenhall, ISBN 978-3-00-055423-0, 256 Seiten, Euro 17,90 (D)

Salz und Sole bildeten in Bad Reichenhall seit jeher die Basis für grundlegende wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen. Dieser Aufsatzband greift folglich einzelne Bereiche aus der langen Salinen- und Kurtradition der Stadt heraus, um diese nicht nur in ihrer Geschichte, sondern

auch in ihrem Einfluss auf die Gegenwart darzustellen. Themen des Buches: St. Rupertus, Gradierhaus, Kirchbergquelle, Axelmannstein, Badereise, Badmusik, Kurgarten.

Inhalt:

Johannes Lang: Heiligkeit und Politik. Zur Instrumentalisierung des hl. Rupertus

Andreas Hirsch: Das Bad Reichenhaller Gradierhaus. Vom Leckwerk zum Sole-dunstbad

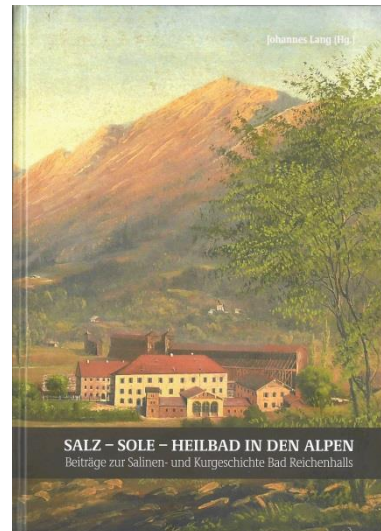
Johannes Lang: Kirchbergquelle, Ledererbad und Bad Kirchberg. Zur Geschichte des ersten Solebades in Bad Reichenhall

Johannes Lang: Das Axelmannstein. Schloss – Kurhaus – Grandhotel

Johannes Lang und Eva Knaus-Reinecker: Eine Badereise ins Axelmannstein anno 1852. Edition und Kommentar

Johannes Lang: Von der Badmusik der Bläser zur Kurkapelle der Streicher. Die Anfänge der Kurmusik im Bade Reichenhall bis 1868

Michael Schwahn: Der Kurgarten in Bad Reichenhall. Entwicklungsgeschichte und gartendenkmalpflegerisches Konzept



Birnbacher, Korbinian OSB (Hg.): Die letzte Grand Tour.

Die Italienreise der Patres Alois Stubhahn und Albert Nagnzaun von St. Peter in Salzburg 1804–1806 (Itinera monastica 1), Böhlau-Verlag, Wien-Weimar-Köln 2017, ISBN 978-3-205-20205-9, 1036 S., Euro 90.

Im 18. und 19. Jahrhundert war Italien eines der wichtigsten Reiseziele von Bildungsreisenden in Europa. Seit den Anfängen der Grand Tour gehörten stets auch Mönche zu diesen Reisenden.

Im Archiv der Erzabtei St. Peter in Salzburg sind das Tagebuch und die Korrespondenz der beiden Salzburger Benediktiner P. Albert Nagnzaun und P. Alois Stubhahn überliefert, die sich zwischen 1804 und 1806



hauptsächlich in Rom, aber auch an weiteren Sehensuchtsorten der Grandtouristen wie Venedig, Florenz oder am Golf von Neapel aufhielten. Das Sammeln von Gesteinsproben am Vesuv war ebenso Teil ihres Auftrages wie das Studium des Rechts, der Theologie und der orientalischen Sprachen.

Mit dieser Publikation wird erstmals die Grand Tour von zwei Benediktinern vollständig erschlossen.

Forum Salzburger Volkskultur (Hg.): Die Welt der Museen und Sammlungen in der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein. Ein Kurzführer zu Museen und Sammlungen in der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein, Verlag der EuRegio, Salzburg 2017, 76 S. Gratis erhältlich bei den beteiligten Museen, im Stadtarchiv Salzburg und bei den Freunden der Salzburger Geschichte. Es ist auch eine englische Ausgabe erschienen.

Mit Förderung aus dem EU-Programm INTERREG V A Österreich/Bayern 2014–2020 wurde die Broschüre „Die Welt der Museen und Sammlungen“ (30.000 Exemplare in deutscher Sprache und, als weitere Neuierung, 10.000 Stück in Englisch) produziert. 128 interessante Ziele unterschiedlichster Größenordnung und Inhalte aus dem Salzburger Land, dem Berchtesgadener Land und dem Landkreis Traunstein haben Eingang in das übersichtliche Heft gefunden.

In handlichem Format liefert die Broschüre viele nützliche Informationen, die die Entscheidung für den Besuch eines Museums oder einer Sammlung erleichtern sollen. Wo kann ich vor Ort parken, kann ich mit dem öffentlichen Verkehr anreisen, gibt es einen Museumsshop oder ein gastronomisches Angebot oder sind museumspädagogische Angebote vorhanden? – zu all



diesen Aspekten finden sich bei jedem Museum die entsprechenden Angaben. Das Auffinden der einzelnen Museen erleichtern ihre Sortierung nach Gemeinden im Inhaltsverzeichnis sowie eine Übersichtskarte im hinteren Umschlag. Neben einer gleichwertigen Präsentation der Museen wird auch ein besonderes Augenmerk auf die spezifischen barrierefreien Angebote, die, wo vorhanden, gelegt.

Das Bundwerk. Schriftenreihe des Innviertler Kulturkreises 2017, Band 32, Ried im Innkreis 2017, 160 S.

Die aktuelle Bundwerk-Ausgabe hält für die Leser eine Vielfalt an historischen, kultur- und kunstgeschichtlichen Themen sowie auch einige Biografien zu bedeutenden heimischen Künstlern bereit. Der Redaktionsleiter, Karl Martin Maier, stellt bei der Präsentation die 21 Beiträge, verfasst von 18 Autoren und vier Autorinnen vor. Das Titelbild der neuen Ausgabe zeigt den muster- gültig renovierten „Alten Pfarrhof in Roßbach.“ Dieser wurde 2016 vom Innviertler Kulturkreis (IKK) mit der Plakette „Bleibende Werte für das Innviertel“ ausgezeichnet. Natürlich wird im „Bundwerk“ über die Geschichte dieses ehemaligen Pfarrhofs berichtet.

Die Beiträge „Lochen, das schönste Amt der Herrschaft Mattsee“ und „Das Hotel Fink in Braunau, Bau – und Familiengeschichte eines Braugasthofes“ erfahren im zweiten Teil einen Abschluss. Weitere Themen erwarten den Leser u. a. zum diesjährigen Jubiläum „Reformation 1517–2017.“ Pfarrer Jan Lange bringt seine Gedanken zu „Von der Spaltung zum Miteinander – ein Blick auf die 95 Thesen Martin Luthers 500 Jahre danach.“ Einige Autoren erinnern an das Leben und Wirken von Franz Lukas, Anton Filzmoser, Friedrich Redinger, an den Briefwechsel anlässlich der todbringenden Erkrankung des Malers Louis Hofbauer 1932. Alle diese Künstler gehörten der Innviertler Künstlergilde (IKG) an.



Weitere Aufsätze sind: „Die Grundsteinlegung für das Bürgerspital Braunau vor 600 Jahren“, „Geschichte(n) aus Braunau und dem oberen Innviertel“, „Die Burghauser Pechlersippe Fundini im Öttinger- und Weilhartforst“, „Wie früher Kalk gebrannt wurde“, „Die Augenbründlkapelle in Mining“, um nur noch einige zu nennen.

Die heimatkundliche Schriftenreihe des Innviertler Kulturkreises erscheint seit 1985 einmal jährlich. Die Schwerpunkte dieser Schriftenreihe umfassen die Themenbereiche der Heimatkunde und Volkskultur; sei es Historisches oder Zeitgenössisches, Kunst- und Kulturschätze, Biographien, Natur, Dichtung, historische Ereignisse, aus dem Bezirk Braunau, dem Innviertel sowie dem angrenzenden bayrischen Raum. Die Autoren schreiben ehrenamtlich.

Die Einreichung eines Beitrags sollte bis Ende November erfolgen, da das Heft immer im Frühjahr erscheint.

Kontakt: OSR Karl Martin Maier, Riedlbach 8, A-5230 Mattighofen
Tel.: 0650 / 4050824, E-mail: maier.karl@hotmail.com

Kalender 2018 des Stadtarchiv mit alten Fotografien erschienen

Salzburg in alten Fotografien aus dem Stadtarchiv
Kalender 2018

Fotografien aus dem Nachlass Franz Ledwinka

Franz Ledwinka (1883–1972), ab 1907 Professor für Klavier am damaligen Konservatorium Mozarteum in Salzburg, von 1915 bis 1917 gemeinsam mit Josef Huttary auch dessen Leiter, Komponist von über 200 Werken, darunter Orchester- und Kammermusik, eine Oper und zahlreiche Lieder, Mitglied des Mozarteum-Trios, begehrter Liedbegleiter u. a. für Lilli Lehmann und Richard Mayr sowie Klavierlehrer Herbert von Karajans, beschäftigte sich auch intensiv mit Fotografie.



Der Idee des Gesamtkunstwerks verpflichtet hat Ledwinka zahlreiche Kammermusikabende ausgerichtet, die sogenannten „Lichten Sonntage“, in denen er Musik, Dichtung und Fotografie zu einer künstlerischen Einheit zu verwenden versuchte.

Das Stadtarchiv Salzburg besitzt als Dauerleihgabe den fotografischen Nachlass Franz Ledwinkas. Die gut 8.000 Fotografien dokumentieren nicht nur Stadtgeschichte in eindrucksvoller Weise, sondern sind auch von nicht zu unterschätzendem kulturhistorischen Wert.

Bilder der Stadt.

Die Fotosammlungen des Stadtarchivs Salzburg

Die gut 800.000 Fotodokumente der Sammlungen des Salzburger Stadtarchivs erzählen das Werden der Stadt und dokumentieren ihre Veränderungen. Nicht Einzelbilder, sondern vor allem geschlossene Fotoarchive und -Nachlässe wie das Atelier Würthle, Johann Barth, Josef Kettenhuemer u. a. bilden den Fundus der Sammlung.



SALZBURG IN ALTEN FOTOGRAFIEN AUS DEM STADTARCHIV

Kalender 2018

FOTOGRAFIEN AUS DEM NACHLASS FRANZ LEDWINKA

Salzburg in alten Fotografien aus dem Stadtarchiv. Fotografien aus dem Nachlass Franz Ledwinka. Kalender 2018 (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg. Sonderpublikationen 2), Salzburg 2017, 16 S., Euro 18. Erhältlich im Buchhandel und im Haus der Stadtgeschichte.

Fotoarchive

Bestände, Datenbereitstellung und Nutzungsbedingungen

Chronistenseminar am 20. November 2017
in Zusammenarbeit von Salzburger Landesarchiv
und Salzburger Bildungswerk

Datum: Montag, 20. November 2017

Ort: Salzburg, Salzburger Landesarchiv, Michael-Pacher-Straße 40

Zeit: 9–16 Uhr

Veranstalter: Salzburger Bildungswerk – Arbeitskreis Geschichte und Kultur
in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Landesarchiv

Teilnehmerbeitrag: Euro 8,-

Anmeldung an das: Salzburger Bildungswerk, Fax: 0662-872691-3

E-Mail: office@sbw.salzburg.at

„Fotoarchive – Bestände, Datenbereitstellung und Nutzungsbedingungen“ – so lautet das Thema des kommenden Chronistenseminars, das im Salzburger Landesarchiv am Montag, 20. November 2017, ab 9 Uhr unter der Gesamtleitung von Mag. Gerda Dohle und Mag. Ulrike Feistmantl stattfinden wird. Auf den Einführungsvortrag „Geschichtswissenschaftliches Arbeiten mit bildlichen Quellen – eine allgemeine Annäherung“ folgen Kurzreferate zu den einzelnen Fotosammlungen der Institutionen Salzburger Landesarchiv, Archiv der Stadt Salzburg, Salzburg Museum und dem Stadtarchiv Traunstein in Bayern.

Die Fotosammlung des Salzburger Landesarchivs alleine beinhaltet über 500.000 Aufnahmen aus Stadt und Land Salzburg, die größtenteils bereits in einer elektronischen Datenbank erfasst und zugänglich sind.

Nach der Mittagspause werden aus der Sicht eines Historikers und eines Juristen die zur Aufbewahrung und Nutzung von Fotografien bedeutenden Rahmenbedingungen behandelt: „Rechtliche Rahmenbedingungen der Nutzung von Fotosammlungen und der digitalen Datenbereitstellung“ sowie „Nutzung von Bildern im Internet und in sozialen Medien“.

Anschließend findet mit den Vortragenden eine allgemeine Diskussion bzw. Möglichkeit von Fragestellungen seitens des Publikums statt.

Das kommende Seminar soll das Problembewusstsein gerade für die Mitarbeitenden an Gemeindechroniken und anderen lokal- und regionalhistorischen Publikationen, aber auch von Ausstellungen schärfen, was die Nutzung von bildlichen Quellen betrifft. Ein Überblick über einzelne Sammlungen und die Frage der urheberrechtlichen Situation soll Antwort auf ganz konkrete Fragen geben. Darüber hinaus ist diese Thematik im digitalen Zeitalter demnach nicht nur für die jüngere Generation von Bedeutung, sondern soll alle ansprechen, die Fotografien entweder privat nutzen oder aus diversen Institutionen Fotografien beziehen möchten.

In den Pausen findet ein „Flohmarkt“ für landesgeschichtlichen Publikationen aus den Beständen der Schriftenreihe des Salzburger Landesarchivs statt, bei dem die Gelegenheit besteht, so manches „Schnäppchen“ zu erwerben, das schon lange als verschollen oder vergriffen galt.

PROGRAMM

- 9 Uhr: Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema
- 9 Uhr 30: Univ.-Prof. Dr. Christoph Kühberger
Geschichtswissenschaftliches Arbeiten mit bildlichen Quellen –
eine allgemeine Annäherung
- 10 Uhr 30: Kaffeepause
- 11 Uhr: Mag. Ulrike Feistmantl (SLA), Mag. Thomas Weidenholzer
(Stadtarchiv Salzburg), Mag. Werner Friepez (Salzburg Museum)
und Franz Haselbeck (Stadtarchiv Traunstein)
Kurzreferate zu den Fotosammlungen der jeweiligen Institutionen
- 12–14 Uhr: Mittagspause
- 14 Uhr: Dr. Peter F. Kramml (Stadtarchiv Salzburg)
Rechtliche Rahmenbedingungen der Nutzung von Fotosamm-
lungen und der digitalen Datenbereitstellung
- 14 Uhr 45: Mag. Peter Harlander
Nutzung von Bildern im Internet und in sozialen Medien
- 15 Uhr 30–16 Uhr: Podiumsdiskussion der ReferentInnen zum Thema
„Fotoarchive – Bestände, Datenbereitstellung und Nutzungs-
bedingungen“

Der nächste Vortrag

Donnerstag, 9. November 2017, 19 Uhr

(Müllner Bräu, Saal 3)

Georg Antretter M. A.: Der Münchner Architekt
und Volkskundler Franz Zell (1866–1961) und
seine Bauten in Salzburg

Näheres zum Vortrag siehe S. 10.

IMPRESSUM:

Landesgeschichte aktuell.

Mitteilungen – Berichte – Informationen
der „Freunde der Salzburger Geschichte“

Nr. 225, Oktober–November 2017.

Medieninhaber und Herausgeber:

Verein Freunde der Salzburger Geschichte.

Redaktion: Dr. Peter F. Kramml, Christoph Mayrhofer,
Heinz Oberhuemer, Mag. Dr. Sabine Veits-Falk und
Mag. Thomas Weidenholzer,
alle A-5026 Salzburg, Postfach 1.

Landesgeschichte aktuell

Nr. 225, Oktober–November 2017